

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Kreishandbuch nur noch digital und nicht mehr als gedruckte Version

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am 14.03.2023 zu setzen.

Antrag

Die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum beantragen, dass das Kreishandbuch grundsätzlich nur noch in digitaler Form (im Kreistagsinformationssystem) veröffentlicht und nicht mehr als gedrucktes Exemplar herausgegeben wird.

Begründung

1. Kostenersparnis durch Wegfall der Druck- und Versandkosten.
2. Die Aktualität der digitalen gegenüber der gedruckten Version.



CDU

Freie
Demokraten
Rhein-Kreis Neuss **FDP**



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Mit freundlichen Grüßen

Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss

Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten
im Rhein-Kreis Neuss

Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum
im Rhein-Kreis Neuss



Fraktionsbüro
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel. +49 2181 2250 20
Fax +49 2181 2250 40
kreistagsfraktion@spd-kreis-neuss.de



Fraktionsbüro
Schulstr. 1
41460 Neuss

Tel. +49 2131 1666 81
Fax +49 2131 1666 83
fraktion@gruene-rkn.de

An den Vorsitzenden
den Vorsitzenden des Finanzausschusses
Stefan Schmitz
Kreisverwaltung

Donnerstag, 2. Februar 2023

Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Antrag: Einrichtung eines Sonderfonds für die Implementierung einer Projektpartnerschaft mit einer Kommune in der Ukraine

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Kreistagsfraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023 zu setzen.

Beschlussvorschlag:

Der Rhein-Kreis Neuss richtet einen Sonderfonds in Höhe von EUR 25.000,00. Dieser Betrag soll für eine erste Anbahnungsphase zur Verfügung gestellt werden.

Begründung:

Aufgrund des Kreistagbeschlusses vom 14.12.2022 soll der Rhein-Kreis Neuss den Aufbau einer Projektpartnerschaft mit einer ukrainischen Stadt/ Kreis prüfen. Weiterhin soll eine entwicklungspolitische Zusammenarbeit initiiert werden.

Ziel ist es zunächst, Hilfen in der akuten humanitären Notlage während des Krieges bereitzustellen und anzubieten. Dazu gehören z.B. Notfallmedikamente, Hygieneartikel Lebensmittel, Kleidung, Funkgeräte, Schutzhelme und Produkte zur Bergung von Verschütteten und zum Schutz der Bevölkerung (z.B. kugelsichere Westen), sowie die Bereitstellung von Hilfstransporten.



Fraktionsbüro
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel. +49 2181 2250 20
Fax +49 2181 2250 40
kreistagsfraktion@spd-kreis-neuss.de



Fraktionsbüro
Schulstr. 1
41460 Neuss

Tel. +49 2131 1666 81
Fax +49 2131 1666 83
fraktion@gruene-rkn.de

Im Moment scheint ein Ablauf einer sich anbahnenden kommunal-partnerschaftlichen Verbindung – insbesondere mit gegenseitigen Besuchen von Delegationen –zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich zu sein, da alle hierfür notwendigen Ereignisse durch die aktuelle Lage erschwert werden.

Dennoch sollte alles dafür getan werden,- soweit es geht Präsenz zu zeigen. Sobald sich eine Entspannung abzeichnet, soll die persönliche Ebene verstärkt gefördert und eine Zusammenarbeit ermöglicht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Swenja Krüppel
Fraktionsvorsitzende (GRÜNE)

Udo Bartsch
Fraktionsvorsitzender (SPD)

Angela Stein-Ulrich
Stellv. Fraktionsvorsitzende (GRÜNE)

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Erweiterung der Partnerschaften des Kreises

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am 14.03.2023 zu setzen.

Antrag

Es sollen mehr Partnerschaften mit Kreisen/Landkreisen in Europa auf Augenhöhe gepflegt und primär Projekte in fokussierenden Bereichen wie Klima-Technologien, Digitalisierung und Stadtplanung sowie Wirtschaft und Forschung angestrebt werden.

Die Verwaltung wird gebeten,

- (1) geeignete Partnerkreise anhand von Kriterien, die für den Rhein-Kreis Neuss relevant sind, zu suchen/evaluieren, um eine themenspezifische Erweiterung der jetzigen europäischen Partnerschaften zu ermöglichen. Die Partner sollen sich auf Augenhöhe befinden, wo jeder vom anderen profitieren kann; eine Win-Win-Situation für beide Seiten.
- (2) bei der Suche soll der Fokus insbesondere auf die Bereiche Klima-Technologien, Digitalisierung, Stadtplanung sowie Wirtschaft und Forschung gelegt werden. In Nachbarregionen, wie z.B. Dänemark oder die Niederlande, gibt es bereits

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

erfolgsversprechende Projekte zur Reduzierung des CO² Ausstoßes oder moderne Klima-Technologien wie CCS (Carbon Capture and Storage).

(3) zu prüfen, welche Fördermöglichkeiten der EU, des Bundes und Landes NRW vor diesem Hintergrund genutzt werden können. Dabei sind die Anregungen des Bundespräsidenten Steinmeier, der während der Covid-Pandemie die Kommunen dazu aufgerufen hat, den kommunalen Austausch auf europäischer Ebene zu intensivieren, mit einzubeziehen.

Hierfür sollen 10.000 Euro in den Kreishaushalt eingestellt werden.

Begründung

Der Gedanke, Partnerschaften auf kommunaler Ebene zu bilden, wurde vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg durch den Willen zur Aussöhnung und zur Völkerverständigung gestärkt. Durch direkte Begegnungen sollten sich Menschen im Austausch zusammenfinden, Vorurteile abgebaut, gegenseitiges Vertrauen gefördert und am Ende -nicht nur geografische- Grenzen überwunden werden.

Seither sind ca. 90 % der deutschen Partnerschaften zwischen Städten, Gemeinden oder Kreisen in Ländern der EU entstanden. Das Europa der Bürger (Europe of Citizens) und Regionen wird insbesondere durch kleine, aber nachhaltige Partnerschaften gestärkt, die sich kulturell und wirtschaftlich bei Ausschreibungen, Wettbewerben, gemeinsamen multikulturellen Aktionen, Festivals Studienveranstaltungen mit einander verbinden. Diese werden von der EU (Europapolitik) seit 1989 finanziell gefördert, haben damit einen erheblichen Anteil am Gelingen des europäischen Integrationsprozesses und stellen den größten Friedensprozess der Welt dar (Woeseler 2006, S. 412). Auch der Rhein-Kreis Neuss hat seit dem 09. November 1994 eine Partnerschaft mit dem polnischen Kreis Mikołów, die bis heute gepflegt wird.



CDU

Freie
Demokraten
Rhein-Kreis Neuss **FDP**



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Mit freundlichen Grüßen

Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss

Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten
im Rhein-Kreis Neuss

Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum
im Rhein-Kreis Neuss

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Konzepterstellung Feierlichkeiten „50 Jahre Rhein-Kreis Neuss“ (2025)

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023 zu setzen.

Antrag

Die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten die Verwaltung ein Konzept zu erstellen, welches der Planung von Feierlichkeit anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Rhein-Kreis Neuss“ im Jahr 2025 dienen soll.

Das Konzept soll sowohl der inhaltlichen/organisatorischen Ausgestaltung des Jubiläumsjahres dienen, wie auch den hierfür notwendigen finanziellen Rahmen umreißen.

Im Zuge dieser Initiative beantragen unsere Fraktionen im Sinne eines Vorratsbeschlusses Mittel in Höhe von 100.000 EUR für den Kreishaushalt 2025 einzuplanen.

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Begründung

Die Geschichte des Rhein-Kreises Neuss und der kreisangehörigen Kommunen ist durch Entwicklungen und Umbrüche längst vergangener Zeiten sowie immer noch aktueller Strukturen geprägt. Preußen und Franzosen beeinflussten die kommunalen Gliederungen im Rheinland nachhaltig. Mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges und der kommunalen Neugliederung in Nordrhein-Westfalen im Jahre 1975 veränderte sich das Bild und der Zuschnitt des Kreisgebietes erneut radikal.

Sinnbildlich für diese Entwicklungen stehen die jeweiligen Bezeichnungen der Gebietskörperschaften. Vom „Landkreis Neuß“, dem „Kreis Grevenbroich“, dem „Landkreis Grevenbroich-Neuß“, dem „Landkreis Grevenbroich“, dem „Kreis Grevenbroich“ und „Kreis Neuss“ ist zu lesen. Bis zur heute noch gültigen Bezeichnung „Rhein-Kreis Neuss“ liegen demnach eine Reihe von Zwischenschritten. Seit 1975 besteht der Kreis indes in seiner aktuellen Form mit acht angehörigen Kommunen.

Unsere Fraktionen sehen daher das 50-jährige Jubiläum des Zusammenschlusses als gegebenen Anlass an, die entstandene Kreisgemeinschaft mit ihrem kulturellen Facettenreichtum, ihrer Strahlkraft als lebenswerte Heimat und attraktiver Standort für eine Vielzahl von Unternehmen mit einer starken Zivilgesellschaft zu feiern.

Gleichsam soll das Jubiläumsjahr 2025 dazu dienen, das Einende der Gemeinschaft noch stärker als zuvor hervorzuheben und die Vorzüge der interkommunalen Zusammenarbeit innerhalb des Kreises bestenfalls nachhaltig zu stärken.

Mit freundlichen Grüßen



Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss



Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten



Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum

An den Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Kreisverwaltung

1. März 2023

Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Antrag: Organisation einer Fachforums-Veranstaltung „Bezahlbares Wohnen für alle Bevölkerungsschichten im Rhein-Kreis Neuss“

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Lage auf den Wohnungsmärkten im Rhein-Kreis Neuss ist weiterhin sehr angespannt. Dies geht mit einer zunehmenden Knappheit, insbesondere von öffentlich-geförderten und preisgedämmten Wohnraum einher.

Menschen mit kleinem und mittlerem Einkommen und mittlerweile auch einkommensstärkere Gruppen benötigen Wohnraum, der für alle Einkommensgruppen auch erschwinglich ist. Dabei darf es keine Verdrängung einkommensschwacher Haushalte durch einkommensstärkere Haushalte geben. Für alle Einkommensschichten muss genügend Wohnraum im Rhein-Kreis Neuss zur Verfügung stehen.

Die Wohnraumanalyse für den Rhein-Kreis Neuss hat hier die verschiedensten Handlungsfelder und die Bedarfe aufgezeigt.

Gerade Familien mit Kindern, Alleinerziehende sowie Rentner*innen haben vermehrt Probleme, sich mit Wohnraum im Kreisgebiet zu versorgen, der für ihre Verhältnisse noch bezahlbar ist. Mit steigendem Altersdurchschnitt steigt in diesem Kontext auch der Bedarf an barrierefreien Wohnungen.

Politik und Verwaltung sind angehalten, die richtigen Voraussetzungen im Sinne der Bürger*innen zu schaffen, um die Lage auf den Wohnungsmärkten im Rhein-Kreis Neuss zu entspannen.

Die Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragen, folgenden Beschluss im Kreistag herbeizuführen und die Verwaltung zu beauftragen:

- Der Rhein-Kreis Neuss bringt die Organisation einer Fachforums-Veranstaltung „Bezahlbares Wohnen für alle Bevölkerungsschichten im Rhein-Kreis Neuss“ auf den Weg.

- Hierfür erarbeitet die Kreisverwaltung ein Konzept, das die Involvierung relevanter Akteur*innen im Rhein-Kreis Neuss, wie die kreisangehörigen Kommunen, Wohnungsbaugesellschaften und Wohnungsbaugenossenschaften, Bauträger und Verbände sowie die Heranziehung von wissenschaftlichen Akteur*innen vorsieht.
- Thematische Schwerpunkte des Fachforums sollen in diesem Sinne die Diskussion der Handlungsbedarfe im Rhein-Kreis Neuss beim Thema Wohnen, die Koordination der Aktivitäten zwischen den Ebenen, Fördermöglichkeiten durch Bund und Land bzw. die konkrete Rolle des Landes als Unterstützung der Kommunen bei Wohnungsbauprojekten, Koordination der Nachfrageseite nach Recyclingmaterial bei Baustoffen und die Entwicklung von Modellprojekten sein.
- Für die Durchführung des Fachforums werden im Haushalt 10.000,- € veranschlagt.

Mit freundlichen Grüßen

Udo Bartsch
Fraktionsvorsitzender (SPD)

Swenja Krüppel
Fraktionsvorsitzende (GRÜNE)

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Regionale Lebensmittelversorgung

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023 zu setzen.

Antrag

Die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten die Verwaltung:

1. Die für den Kreishaushalt 2022 beantragten Mittel in Höhe von 40.000 EUR zur Bekanntmachung des digitalen Direktvermarktungsführers für unsere Region aus 2022 in 2023 zu übertragen;
2. anhand der Ergebnisse der durch die Landwirtschaftskammer erarbeitete Machbarkeitsstudie Strukturen zu schaffen um die regionalen Produkte in den Kantinen und Mensen vor Ort zu bringen.

Begründung

Die bereits für das Jahr 2021 avisierte Machbarkeitsstudie wurde im Jahr 2022 durchgeführt. Die hierfür vorgesehenen Mittel verausgabt.

Unsere Fraktionen begrüßen, dass die Studie nun vorliegt und erste wichtige Anhaltspunkte zur Steigerung der Verwendung regionaler Produkte in der Außer-Haus-

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Verpflegung leisten kann. Gleichwohl beschränkt sich die Studie auf die Abfrage der Bedarfe der kreisangehörigen Schulen. Unsere Fraktionen halten es nach wie vor für sinnvoll, das Thema der regionalen Lebensmittelversorgung auf breite Füße zu stellen um tatsächliche Bedarfe ermitteln zu können.

Die Machbarkeitsstudie offenbart eine generell vorhandene Bereitschaft zum Einsatz regional angebauter Lebensmittel in der Zubereitung außer Haus angebotener Speisen. Gleichwohl formuliert die regionale Landwirtschaft Bedarfe nach gesicherten Abnahmemengen und praktikablen Logistikstrukturen zur Verteilung der gewünschten Produkte an die jeweiligen Abnehmer.

Hier sehen unsere Fraktionen wichtige Ansatzpunkte für den Rhein-Kreis Neuss, den Übergang der theoretischen Ergebnisse in die praktische Umsetzung anzuschließen und das generelle Bewusstsein der Bevölkerung im Kreisgebiet für das Thema der regionalen Lebensmittelversorgung nachhaltig zu stärken.

Mit freundlichen Grüßen



Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss



Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten



Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Werbeaktion für Beruf und Ausbildung Notfallsanitäter und Erzieher

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am 14.03.2023 zu setzen.

Antrag

Die Kreisverwaltung wird gebeten, die Berufe Notfallsanitäter und Erzieher und die jeweilige Ausbildung dazu in diesem Jahr durch eine gezielte Werbeaktion besonders zu bewerben. Hierfür sollen 20.000 Euro in den Kreishaushalt eingestellt werden.

Begründung

In vielen Bereichen ist der Fachkräftemangel ein großes Problem und das notwendige Personal schwer zu finden. Dies gilt sowohl für die Arbeit in der Kreisverwaltung insgesamt als auch für die unterschiedlichen Berufsgruppen. Zwei dieser Berufe, in denen sich der Personalmangel bereits heute ganz deutlich zeigt, ist zum einen der Beruf des Erziehers/der Erzieherin. Zum anderen werden aber auch Notfallsanitäter/Notfallsanitäterinnen dringend gesucht. Aus diesem Grund bitten die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum die Kreisverwaltung, gerade für diese beiden Berufsgruppen noch einmal intensiv auf allen zur Verfügung stehenden Kanälen und mit allen vorhandenen Medien zu werben.



CDU

Freie Demokraten

Rhein-Kreis Neuss **FDP**



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Mit freundlichen Grüßen

Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss

Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten
im Rhein-Kreis Neuss

Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum
im Rhein-Kreis Neuss

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Bezuschussung von Kantinenessen für Mitarbeiter/innen der Kreisverwaltung

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023 zu setzen.

Antrag

Die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten die Verwaltung ein Finanzierungskonzept zur Zuschussung von Kantinenessen für Mitarbeiter/innen der Kreisverwaltung zu erarbeiten und umzusetzen.

Dieses soll die Zuschussung von Essen in der Kantine des Elisabethkrankenhauses Grevenbroich für Mitarbeiter/innen der Kreisverwaltung vorsehen. Die Zuschussung soll sich an dem aktuell für Mitarbeitende des Krankenhauses gewährten Zuschusses zum Essenspreis orientieren.

Gleichsam soll das Konzept eine gleichwertige Leistung für Mitarbeiter/innen der Verwaltung im Kreishaus Neuss beinhalten.

Die hierfür notwendigen Mittel sollen in Form einer Spitzabrechnung durch die Kreisverwaltung ermittelt werden.

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Begründung

Die Kreisverwaltung verfügt weder am Standort Grevenbroich, noch am Standort Neuss über eine Kantine, in der die Mitarbeiter/innen preisgünstige Verpflegungsangebote erhalten. Im Sinne der Kreisverwaltung als attraktivem Arbeitgeber sehen unsere Fraktionen hierbei Handlungsbedarf.

Mit Blick auf hohe Kosten für Einrichtung und Betrieb von Kantinen an beiden Standorten, präferieren wir die Kooperation mit Kantinen in den Städten ansässiger Institutionen.

Für den Standort Grevenbroich bietet sich eine Zusammenarbeit mit der Kantine des Elisabethkrankenhauses an. Mitarbeiter/innen des Krankenhauses zahlen hier 4 EUR weniger pro Essen als auswärtige Gäste. Wir plädieren dafür, dass der Kreis mittels einer Spitzabrechnung eine Bezuschussung der in der Kantine durch Kreismitarbeiter/innen verzehrten Essen in gleicher Höhe vornimmt.

Zugleich soll am Standort Neuss eine entsprechende Lösung mit Kantinen dort ansässiger Institutionen erarbeitet werden.

Mit freundlichen Grüßen



Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss

Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten

Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Bonusprogram für Kreismitarbeiter

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023 zu setzen.

Antrag

Die Verwaltung schafft die Voraussetzungen zur Einführung eines Bonusprogrammes für die Kreismitarbeiter. Die Ergebnisse werden dem nächsten Personalausschuss vorgestellt.

Zur Umsetzung werden 50.000 Euro in den Haushalt eingestellt.

Begründung

Der Fachkräftemangel macht auch nicht vor dem Rhein-Kreis Neuss halt. Daher ist es besonders wichtig, Mitarbeiter noch enger an den Kreis zu binden und sich für neue Mitarbeiter besonders attraktiv darzustellen. Zu dem Bonusprogramm können auch z.B. Vergünstigungen in Fitnesscentern gehören. Dies hätte auch noch einen gesundheitlichen Aspekt.



CDU

Freie
Demokraten
Rhein-Kreis Neuss **FDP**



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Mit freundlichen Grüßen

Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss

Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten
im Rhein-Kreis Neuss

Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum
im Rhein-Kreis Neuss

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Prüfung: Kostenübernahme des 49-Euro-Tickets für Mitarbeiter/innen der Kreisverwaltung

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023 zu setzen.

Antrag

Die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten die Verwaltung die Möglichkeiten zur Subventionierung des Ticketpreises des 49-Euro-Tickets seitens der Kreisverwaltung für die eigenen Mitarbeiter/innen.

Die Ergebnisse der Analyse sollen in der nächsten Sitzung des Personalausschusses vorgestellt werden

Um schnellstmöglich handlungsfähig zu sein, werden 50.000 Euro zur Umsetzung der Maßnahme in den Kreishaushalt 2023 eingestellt.

Begründung

Um das Ziel eines klimaneutralen Kreises bis 2030 zu erreichen, sind weitere Anstrengungen notwendig.

Der Umstieg auf den ÖPNV ist ein wichtiges Mittel, um die Klimaziele zu erreichen. Auch erhöht es die Attraktivität des Rhein-Kreises Neuss/der Kreisverwaltung als

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Arbeitgeber. Der Kreis kann außerdem für seine Beschäftigten nicht genügend PKW-Stellplätze zur Verfügung stellen. Eine attraktive Möglichkeit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ihrem Weg zur Arbeit auf Bus und Bahn umzusteigen, würde zudem auch die Stellplatzsituation verbessern.

Mit freundlichen Grüßen



Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss



Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten
im Rhein-Kreis Neuss



Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum
im Rhein-Kreis Neuss

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Kommunale Wärmeplanung

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023 zu setzen.

Antrag

Die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten die Verwaltung:

- 1) einen sogenannten „Versorgungsatlas“ bzw. eine kommunale Wärmeplanung im Rahmen einer durch den Rhein-Kreis Neuss koordinierten Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Kommunen zu erstellen. Dieser soll die vorhandenen Energieversorgungsleitungen und existierenden Energiequellen im gesamten Kreisgebiet aufzeigen; ergänzend aufzuführen wären mögliche, bislang aber nicht genutzte Wärmequellen, um eine verstärkte Nutzung dieser bereits vorhandenen Quellen zukünftig zu ermöglichen.
- 2) zu prüfen, ob hierbei Fördermittel und Unterstützung durch das Programm von NRW.Energie4Climate in Anspruch genommen werden können;
- 3) auf dieser Grundlage festzustellen, für wie lange diese Form der Energieversorgung sichergestellt werden kann und ob zugleich perspektivische Potenziale zur Implementierung erneuerbarer Energiequellen – und wenn ja, welche – an den Standorten vorhanden sind. Dies soll durch eine Abfrage bei Energieversorgern und etwaigen Planungsbehörden sowie durch eine

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Potenzialanalyse für weitere Photovoltaikanlagen im Bereich der Liegenschaften des Kreises erfolgen;

- 4) zu prüfen ob und wo im Kreisgebiet Tiefengeothermie möglich und realisierbar ist.

Um eine Umsetzung nach vorrangiger Prüfung von Fördermöglichkeiten gewährleisten zu können, werden Mittel in Höhe von 50.000 EUR in den Kreishaushalt 2023 eingestellt.

Sofern projektbezogene Bedarfe hinsichtlich der Personalressourcen zur Durchführung der beantragten Schritte seitens der Verwaltung erkannt werden, sollen diese entsprechend gedeckt werden.

Begründung

Klimaschutz und die Dekarbonisierung des Gebäudebestandes sind in den Augen von CDU, FDP und UWG/FW-Zentrum fest miteinander verbundene Bestandteil einer soliden und nachhaltigen Klimapolitik.

Wenn sich heute jemand im Rhein-Kreis Neuss mit der Thematik einer nachhaltigen und innovativen Wärmeversorgung auseinandersetzt, sollten und müssen unseren Bürgerinnen und Bürgern die besten und effizientesten technischen Möglichkeiten aufgezeigt werden, die bestenfalls bereits vorhanden sind. Die kommunale Wärmeplanung wird in diesem Jahr vom Bundesgesetzgeber vorgeschrieben und auch bereits von der NRW-Landesregierung fokussiert. Sie bietet die Grundlage dafür, sinnvolle Investitionen und Planbarkeit bei der Sanierung vom Gebäudebestand im Hinblick auf die CO₂-Neutralität zu schaffen.

Ein „Versorgungsatlas“ bzw. die kommunale Wärmeplanung soll einem (potenziellen) Eigentümer aufzeigen, ob in seinem Quartier bereits Anschlüsse für Fernwärme, Gas oder andere Energiequellen existieren. Mit dieser Erkenntnis kann die effizienteste Art und Weise einer energetischen Sanierung – beispielsweise die Installation einer Wärmepumpe oder andere Möglichkeiten – ermittelt werden.

Darüber hinaus sollen Potenziale in der Region identifiziert werden und Maßnahmen geplant werden, um die Wärmeversorgung vor Ort zu dekarbonisieren. Aufbauend auf einer Bestands- und Potenzialanalyse werden dazu Maßnahmen zur Senkung des Wärmeenergiebedarfs und zur klimaneutralen Deckung des nicht vermeidbaren Wärmeenergiebedarfs entwickelt. Dies soll gemeinsam mit den Städten und Gemeinden des Kreises erfolgen.

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Es soll geprüft werden, wie verlässlich die vorhandenen Energiequellen auch in den nächsten Jahren bzw. Jahrzehnten die jeweiligen Quartiere versorgen können und ob zugleich damit zu rechnen ist, dass neue Energieformen von den Versorgern in den Quartieren etabliert werden. Hierbei sollen auch Potenziale der Liegenschaften des Kreises im Hinblick auf den möglichen weiteren Ausbau von Photovoltaikanlagen geprüft werden.

Haus- und Wohnungseigentümer werden die Herausforderung der bereits beschriebenen eingehenden Prüfung der Versorgungsmöglichkeiten nur stemmen können, wenn sie ihre Maßnahmen am jeweiligen Objekt auf die entsprechende Wärme- und Energieversorgung der Zukunft abstimmen können.

Ohne diese Planungsvoraussetzung sind Klimaschutz und bezahlbares Wohnen nicht in Einklang zu bringen.

Der Versorgungsatlas soll nach Möglichkeit graphisch als auch tabellarisch dargestellt werden.

Anlage: Infoblatt 1 und 2 NRW.Energy4Climate

Mit freundlichen Grüßen



Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss



Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten



Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum



Kommunale Wärmeplanung

Infoblatt Nr. 1 | September 2022

Politischer Rahmen

Die NRW-Landesregierung kündigt im Koalitionsvertrag an, ab 2023 die rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, um die Kommunen zur Erstellung eines Wärmeplans verpflichten zu können. Um die Kommunen dabei zu unterstützen, soll auf Landesebene ein Kompetenzzentrum Wärmewende gegründet werden.

Auch auf Bundesebene wird eine Gesetzgebung zur kommunalen Wärmeplanung diskutiert. In einem [Diskussionspapier des Bundeswirtschaftsministeriums](#) wird vorgeschlagen, die Bundesländer zur kommunalen Wärmeplanung zu verpflichten. Diese Wärmepläne sollen rechtlich verbindlich sein. Außerdem enthält das Diskussionspapier bereits konkrete Vorstellungen, welche Verfahrensschritte und Bestandteile ein kommunaler Wärmeplan enthalten soll.

Warum kommunale Wärmeplanung?

- Bis zum Jahr 2045 will Nordrhein-Westfalen klimaneutral werden.
- Der Wärmesektor verursacht rund 55 Prozent des deutschen Primärenergieverbrauchs.
- Der Anteil klimafreundlicher Wärmeerzeugung liegt deutschlandweit noch unter 20 Prozent, in NRW sogar unter zehn Prozent.
- Um unsere Klimaziele zu erreichen, müssen wir die Wärmewende beschleunigen.
- Durch die hohe Bevölkerungsdichte und den großen Anteil am industriellen Wärmebedarf in Deutschland, kommt NRW eine besondere Rolle zu.
- Für die Wärmewende sind Investitionen mit hohem Kapitaleinsatz und langer Kapitalbindung erforderlich.
- Wärmeplanung schafft Planungssicherheit für Investitionen.

Unterstützungsangebote und Kontakt



NRW.Energy4Climate

Angebote der Landesgesellschaft für Energie und Klimaschutz:

- Klimanetzwerker:innen vor Ort in Ihrer Region
- Fachexpert:innen zu Wärmethemen
- Unterstützung bei kommunaler Wärmeplanung
energy4climate.nrw/waerme-gebaeude/uebersicht

Telefon: +49 211 8220 86-555

E-Mail: waerme@energy4climate.nrw



LANUV

Angebote des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz:

- [Potenzialstudien](#) zur künftigen Wärmeversorgung bis zur Gemeindeebene
- [Wärmekataster](#) unterstützt mit Daten bei der kommunalen Wärmeplanung

lanuv.nrw.de

Telefon: 0201 / 7995-1347

E-Mail: fachbereich37@lanuv.nrw.de



Geologischer Dienst Nordrhein-Westfalen

Angebote des Geologischen Dienstes:

- Geothermisches Potenzial an Ihrem Standort / in Ihrer Kommune

gd.nrw.de

Telefon: +49 2151 897-0

E-Mail: geothermie@gd.nrw.de



Förderprogramme

Aktuelle Fördermöglichkeiten:

[BEW: Bundesförderung für effiziente Wärmenetze](#)

[BEG: Bundesförderung für effiziente Gebäude](#)

[progres.NRW](https://progres.nrw)

[Förder.NAVI](#)

Aktuelle Informationen zur kommunalen Wärmeplanung in NRW finden Sie unter www.energy4climate.nrw

Wir sind für Sie erreichbar
Tel.: +49 211 8220 86-555
Mail.: waerme@energy4climate.nrw



Kommunale Wärmeplanung

Infoblatt Nr. 1 | September 2022

Was ist kommunale Wärmeplanung?

Im Diskussionspapier des Bundeswirtschaftsministeriums sind die folgenden vier Stufen vorgeschlagen, die so zum Beispiel auch bereits in [Baden-Württemberg](#) angewendet werden:

- 1) Bestandsanalyse:**
Systematische und qualifizierte Erhebung des aktuellen Wärmebedarfs oder -verbrauchs (Raumwärme, Warmwasser und Prozesswärme) und der daraus resultierenden Treibhausgasemissionen, einschließlich Informationen zu den vorhandenen Gebäudetypen und den Baualtersklassen, sowie die aktuelle Versorgungsstruktur.
- 2) Potenzialanalyse:**
In der Gemeinde vorhandene Potenziale zur Senkung des Wärmebedarfs durch Steigerung der Gebäudeenergieeffizienz und zur klimaneutralen Wärmeversorgung aus Erneuerbaren Energien und Abwärme.
- 3) Zielszenario:**
Ein klimaneutrales Szenario für das Jahr 2045 mit Ausweisung individueller Meilensteine für die Jahre 2030, 2035 und 2040 zur zukünftigen Entwicklung des Wärmebedarfs und einer flächendeckenden Darstellung der Versorgungsstruktur. Wesentliches Element des Zielszenarios ist eine möglichst hochaufgelöste kartografische Darstellung mit einer Zonierung, die mindestens zwischen leitungsgebundener und dezentraler Wärmeversorgung differenziert.
- 4) Wärmewendestrategie:**
Hierauf aufbauend werden im kommunalen Wärmeplan mögliche Handlungsstrategien und Maßnahmen entwickelt.

Akteure der kommunalen Wärmeplanung

- **Kommunen** spielen die zentrale Rolle bei der kommunalen Wärmeplanung. Sie haben die besten Voraussetzungen, alle Akteur:innen zusammenzubringen und die Wärmeplanung mit ihrer kommunalen Bauplanung zu verweben.
- **Das Land NRW** gibt die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Wärmeplanung vor und unterstützt den Prozess zum Beispiel mit Daten und Informationen.
- **Energieversorger** werden viele der Maßnahmen umsetzen, die in der kommunalen Wärmeplanung festgelegt werden: Von der Transformation bestehender Wärmenetze über den Bau neuer Wärmenetze mit erneuerbaren Quellen bis hin zum Angebot von Einzellösungen für Gebiete mit dezentraler Wärmeversorgung.
- **Die Immobilienwirtschaft** hält einen großen Teil des zu sanierenden Gebäudebestands und ist ein wichtiger Partner bei der Planung von Quartieren mit einem hohen energetischen Standard und einer effizienten Wärmeversorgung.
- **Gewerbe und Produktion** sind wichtige Lieferanten von Abwärme für Wärmenetze. Sie sind aber auch große Wärmeverbraucher, insbesondere von Prozesswärme.
- **Bürger:innen** müssen transparent informiert werden, um eine größtmögliche Akzeptanz der durchzuführenden Maßnahmen zu erreichen und motiviert werden, ihre eigenen Gebäude umzurüsten.

Kommunale Wärmeplanung

Infoblatt Nr. 2 | November 2022

Neue Förderung jetzt verfügbar

Mit der Novellierung der Kommunalrichtlinie am 1. November wurde die Kommunale Wärmeplanung nun explizit als Fördergegenstand eingeführt. Außerdem gibt es vorübergehend attraktivere Förderbedingungen:

90 Prozent Zuschuss bzw. **100 Prozent** für finanzschwache Kommunen und Kommunen in Braunkohlerevieren (bei Antrag bis **31.12.2023**).

Bezuschusst werden:

- Ausgaben für fachkundige externe Dienstleister zur Planerstellung sowie Akteursbeteiligung
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit

Geforderte Inhalte (Auszug):

- Bestandsanalyse sowie Energie- und Treibhausgasbilanz inklusive räumlicher Darstellung
- Potenzialanalyse zur Ermittlung von Energieeinsparpotenzialen und lokalen EE-Potenzialen
- Entwicklung einer Strategie und eines Maßnahmenkatalogs

Voraussetzungen (Auszug):

- Kein vorliegendes Fokus- oder Klimaschutzteilkonzept Wärme
- Keine gesetzliche Verpflichtung

Weitere Informationen unter: www.klimaschutz.de

Argumente pro Wärmeplanung

- Planungssicherheit für Investitionen in Wärmenetze und Heizungsanlagen
- Wichtige Erkenntnisse zu Flächenbedarfen für die kommunale Bauleitplanung
- 65 Prozent EE-Pflicht kommt: Kommunale Wärmeplanung zur Vermeidung unerwünschter Beheizungsstrukturen, wie z.B. Luft-Wärmepumpen und Holzöfen in dicht bebauten Wohngebieten & Innenstadt
- Planbare Wärmekosten, unabhängiger von Importen, Emissionskosten (CO₂-Preis), Marktgeschehen und Krisen
- Perspektive schaffen für mehr Wertschöpfung vor Ort statt Import von Gas und Öl

Aktuelle Informationen zu Kommunalen Wärmeplanung in NRW finden Sie auf

www.energy4climate.nrw

Wir sind für Sie erreichbar

Tel.: +49 211 8220 86-555

Mail.: waerme@energy4climate.nrw

Unterstützungsangebote



NRW.Energy4Climate

Zentrale Ansprechpartnerin für Klimaschutz in NRW

- Klimanetzwerker:innen vor Ort in Ihrer Region
- Fachexpert:innen zu Wärmethemen
- Unterstützung bei Kommunalen Wärmeplanung

www.kommunalewaermeplanung.nrw

Telefon: +49 211 8220 86-555

E-Mail: waerme@energy4climate.nrw



LANUV

- Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen
- Potenzialstudien zur künftigen Wärmeversorgung bis zur Gemeindeebene
- Wärmekataster unterstützt mit Daten bei der Kommunalen Wärmeplanung

www.waermekataster.nrw.de

Telefon: 0201 / 7995-1347

E-Mail: fachbereich37@lanuv.nrw.de



Kommunalagentur

- Beratung zur Förderung nach Kommunalrichtlinie

<https://plattformklima.nrw/>

Telefon: 0211-430 77 232

E-Mail: knur@kommunalagentur.nrw



Förderprogramme

Kommunalrichtlinie 4.1.11

BEW: Bundesförderung für effiziente Wärmenetze

BEG: Bundesförderung für effiziente Gebäude

progres.NRW

Kommunale Wärmeplanung

Infoblatt Nr. 2 | November 2022

Wie beginnen?

Unabhängig von Förderung und gesetzlicher Verpflichtung ist es für Kommunen zielführend, sich schon jetzt mit der kommunalen Wärmeplanung zu beschäftigen. Erste vorbereitende Schritte können sein:

- Datenquellen identifizieren
Verfügbarkeit von Daten bei relevanten Stakeholdern prüfen: Zum Beispiel Wärmekataster (LANUV), Stadtwerke, Schornsteinfeger:in, Unternehmen, Daten aus (kommunalem) Energiemanagement etc. Kontakt aufnehmen und klären, in welcher Qualität, Detailtiefe und Form (Papierform, digitalisiert, maschinenlesbar) Daten verfügbar sind.
- Organisation in der Kommune
Zuständigkeiten in der Kommune klären, interne Organisationsstruktur aufbauen, groben Fahrplan entwerfen. Die Rolle aller relevanten Ämter bzw. Abteilungen klären und das Thema Wärmeplanung und Wärmenetze dort präsent machen. Zum Beispiel Bauamt, Umweltamt, Liegenschaftsamt, Stadtplanungsamt, Wirtschaftsdezernat, Beschaffer:innen, Klimaschutzmanager:innen etc.
- Akteur:innen vernetzen
Stakeholder identifizieren und beteiligte Akteur:innen vernetzen: Zum Beispiel Stadtwerke, Wohnungswirtschaft, Netzbetreiber, Landwirtschaft, Industrie & Gewerbe, Handwerk, Hochschulen, Banken, Bürger:innen, Nachbarkommunen oder Landkreis etc.
- Erste Projekte umsetzen
Die Umsetzung von einzelnen Projekten wirkt sich nicht negativ auf die Kommunale Wärmeplanung aus. Im Gegenteil: Ein transformiertes oder neues Wärmenetz oder energetisch sanierte Gebäude schaffen eine gute Grundlage für die weitere Wärmeplanung. Jetzt schon können sich Chancen ergeben, die genutzt werden sollten, beispielsweise zur Einbringung von Wärmenetzen. Die Förderungen dafür gibt es schon und können häufig auch direkt von den durchführenden Contractoren beantragt werden.

Aktuelle Fördermittel für Projekte

- Bundesförderung für effiziente Gebäude (BAFA & KfW)
Förderung von Sanierungen auf Effizienzhaus- bzw. Effizienzgebäude-Niveau werden für Kommunen mit bis zu 45 Prozent gefördert. Einzelmaßnahmen wie der Einbau von Wärmepumpen, Wärmenetzanschlüsse oder Maßnahmen an der Gebäudehülle mit bis zu 40 Prozent.
ACHTUNG: Die Fördersätze für (serielle) Sanierungen sollen zum 1. Januar 2023 nochmals deutlich ansteigen und die Bedingungen für Kommunen sollen verbessert werden (starke Anhebung der Kumulierungsgrenze).
- Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BAFA)
Transformationspläne für Bestandsnetze sowie Machbarkeitsstudien für neue Wärmenetze, die zu mindestens 75 Prozent aus Erneuerbaren Energien oder Abwärme gespeist werden, werden mit bis zu 50 Prozent gefördert. Deren Umsetzung (Investitionen in Erzeugungsanlagen und Infrastruktur) werden mit bis zu 40 Prozent gefördert.
- AUSBLICK: EFRE-Maßnahme „Energieeffiziente öffentliche Gebäude“
Energetische Sanierungen von Bestandsgebäuden in Kommunen mit dem Ziel der Senkung des Primärenergiebedarfs um 50 Prozent werden voraussichtlich ab dem ersten Quartal 2023 mit bis zu 80 Prozent gefördert. Identifizieren Sie idealerweise jetzt schon geeignete Gebäude!

Aktuelle Informationen zu Kommunaler Wärmeplanung in NRW finden Sie auf

www.energy4climate.nrw

Wir sind für Sie erreichbar

Tel.: +49 211 8220 86-555

Mail.: waerme@energy4climate.nrw

Bildnachweis: © istock/Gyuszko

Laufende Nummer: F22010

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

**Koordinierende Rolle des Kreises bei der Umsetzung des Masterplans
Ladeinfrastruktur II**

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023 zu setzen.

Antrag

Die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten die Verwaltung, gemeinsam mit den Kommunen auf Basis des Masterplans Ladeinfrastruktur II der Bundesregierung und nach der Vorlage für lokale Masterpläne der Nationalen Leitstelle Ladeinfrastruktur (NLL) einen lokalen Masterplan für den Rhein-Kreis Neuss im Einvernehmen mit den ansässigen Energieversorgungsunternehmen und weiteren Akteuren zu erstellen und in diesem Zusammenhang den Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge an Kreisliegenschaften zu prüfen.

Ziel soll die Schaffung einer flächendeckenden, bedarfsorientierten und homogen organisierten Ladeinfrastruktur im Kreisgebiet im Sinne der Mobilitätswende sein.

Zur Umsetzung dieses Prozesses beantragen wir Mitteln in Höhe von 50.000 EUR in den Kreishaushalt 2023 einzustellen.

Sofern projektbezogene Bedarfe hinsichtlich der Personalressourcen zur Durchführung der beantragten Schritte seitens der Verwaltung erkannt werden, sollen diese entsprechend gedeckt werden.

1

CDU-Kreistagsfraktion ■ Münsterplatz 13a ■ 41460 Neuss
Telefon: 02131/718850 ■ Telefax: 02131/7188555 ■ E-Mail: fraktion@cdu-rheinkreisneuss.de
■ Internet: www.cdu-rheinkreisneuss.de

FDP-Kreistagsfraktion ■ Brauereistraße 13 ■ 41352 Korschenbroich
Telefon: 02161/8299860 ■ Telefax: 02161/8299861 ■ E-Mail: info@fdp-rkn.de
■ Internet: www.fdp-rkn.de

Kreistagsfraktion UWG/Freie Wähler-Zentrum ■ Am Hammerwerk 16 ■ 41515 Grevenbroich
Telefon: 02181/2131770 ■ Telefax: 02181/2131771
■ Internet: www.uwg-fw-zentrumspartei.de

Begründung

Die Bundesregierung hat sich das Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen im Verkehrssektor bis 2030 um 48 % gegenüber 1990 zu reduzieren. Zur Erreichung dieser Marke will sie die Elektrifizierung des Straßenverkehrs bei gleichzeitiger Nutzung erneuerbarer Energien beschleunigen. Voraussetzung hierfür ist der verstärkte Ausbau der Ladeinfrastruktur.

Bei der aktuellen Planung zum Ausbau legt die Bundesregierung den Fokus auf die Nutzerfreundlichkeit. Dabei bemißt sie den Kommunen, respektive kommunalen Zusammenschlüssen, eine Schlüsselrolle zu, wird der Großteil der benötigten öffentlichen Ladeinfrastruktur in diesen verortet sein.

Der Masterplan Ladeinfrastruktur II soll als Grundlage zur Realisierung eines bundesweiten Versorgungsstandards mit Ladeinfrastruktur sowie zur Unterstützung der Kommunen bei der Umsetzung dieser Aufgabe dienen.

Die Erarbeitung lokaler Masterpläne zum Ausbau der Infrastruktur soll perspektivisch für die Kommunen und kommunalen Zusammenschlüsse verpflichtend werden.

Unsere Fraktionen wollen daher bereits jetzt die Grundlage für ein einheitliches und gemeinsames Vorgehen der Kreisgemeinschaft (Kreis, Städte und Gemeinde) bei der Erstellung der Konzeptionen für die Ladeinfrastruktur im Kreisgebiet schaffen. Hierbei soll der Kreis mit seinen Liegenschaften die Rolle eines Vorreiters beim Aufbau der Infrastruktur einnehmen.

Die NLL wird ein Muster für lokale Masterpläne für den Ladeinfrastrukturaufbau vor Ort zur Verfügung stellen. Auf dieser Basis sollen die Kommunen bzw. kommunale Zusammenschlüsse möglichst bis Ende 2023 lokale Masterpläne unter Einbeziehung relevanter privatwirtschaftlicher Akteure erarbeitet werden. Inhalt dieser Masterpläne sollen die lokalen Aufbauziele sowie die zur Erreichung dieser Ziele erforderlichen koordinierenden, regulativen, finanziellen und weiteren Maßnahmen sein (u. a. Wettbewerbskonzept durch konkurrierende Betreiber der Ladepunkte, mögliche Ausschreibung, Flächenakquise, Einbindung lokaler Akteure, institutionelle Verankerung, Ausweisung von Vorrangflächen, ggf. Änderung von Flächennutzungsplan, Bauleitplanung oder Stellplatzsatzungen).

Die lokalen Masterpläne tangieren damit elementare Aufgabenbereiche der kreisangehörigen Kommunen. Gleichwohl halten wir eine koordinierende Stellung des Kreises bei der Erarbeitung im Sinne der formulierten Zielstellung für überaus sinnvoll.

Gemäß der Leitlinie des Masterplans Ladeinfrastruktur II wird die NLL bis Q2/2023 das Einstellungsverfahren von zunächst ca. 30 regionalen Ladeinfrastrukturmanagern und -managerinnen beginnen, die dann in ausgewählten Regionen die Kommunen

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

zusammen mit Klimaschutz- oder Elektromobilitätsmanagern die Erstellung der lokalen Pläne unterstützen sollen.

In diesem Zusammenhang bitten wir die Verwaltung – sofern die kreisangehörigen Kommunen zur Zusammenarbeit bereit sind – die perspektivische Anbindung eines der regionalen Ladeinfrastrukturmanager an die hiesigen Verwaltungsstrukturen mitzudenken.

Mit freundlichen Grüßen



Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss



Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten



Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Potenzialanalyse Photovoltaikanlagen auf Park – und Freiflächen

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023 zu setzen.

Antrag

Die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten die Verwaltung, möglichst alle größeren Park- oder gegebenenfalls Freiflächen, die sich im Eigentum des Kreises befinden, auf ihre Potenziale zur Errichtung von Photovoltaikmodulen – gegebenenfalls in überdachender Bauweise – hin zu überprüfen.

Um im Falle einer positiven Analyse schnellstmöglich handlungsfähig zu sein, sind Mittel in Höhe von 100.000 EUR in den Kreishaushalt 2023 einzustellen.

Begründung

Um die Nachhaltigkeitsziele des Kreises und das 1,5-Grad-Ziel aus dem Pariser Klimaabkommen zu erreichen, müssen erneuerbare Energien massiv ausgebaut werden. Neben Dächern bieten sich dafür ökologisch wertlose Flächen wie Parkplätze an. Die Preisentwicklung bei Photovoltaikanlagen führt dazu, dass diese immer günstiger werden. So rechnen sich Freiflächenanlagen mittlerweile auch ohne eine garantierte Einspeisevergütung. Dies gilt erst recht, wenn der Strom selbst verbraucht werden kann und dadurch eine schnelle Amortisierung der Kosten ermöglicht wird.

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Parkplätze mit aufgeständerten PV-Anlagen sind aber nicht nur ein Beitrag zur Energiewende. Mit PV-Anlagen überdachte Parkplätze bieten den Nutzern einen hohen Komfort bei jeder Witterung, da das Dach nicht nur beschattet, sondern auch vor Regen und Schnee schützt. Auch die darunter abgestellten Fahrzeuge werden weniger aufgeheizt. Darüber hinaus speichert der Asphalt dadurch im Sommer weniger Hitze. Dies wirkt sich positiv auf den Temperaturverlauf in der Umgebung aus.

Mit freundlichen Grüßen



Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss



Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten
im Rhein-Kreis Neuss



Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum
im Rhein-Kreis Neuss

An den Vorsitzenden des Planungs-, Klima- und
Umweltausschuss des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans Christian Markert sowie
den Vorsitzenden des Finanzausschusses
Stefan Schmitz
Kreisverwaltung

16. Februar 2023

Antrag: Schaffung von zwei öffentlichen Trinkwasserentnahmestellen im Bereich der Gebäude der Kreisverwaltung in Grevenbroich und Neuss

Sehr geehrter Herr Markert, sehr geehrter Herr Schmitz

die Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der **Sitzung des Planungs-, Klima- und Umweltausschuss am 02. März 2023** sowie die **Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023** zu setzen.

Beschlussvorschlag:

Die Kreisverwaltung wird beauftragt im Bereich der Gebäude der Kreisverwaltung in Grevenbroich und Neuss jeweils eine öffentliche Trinkwasserentnahmestelle – mit hygienegerechter Bedarfsanforderung und ohne dauerhaften Durchfluss - zu schaffen.

Für die Schaffung dieser zwei Entnahmestellen werden im Haushalt 2023 15.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Begründung:

Die Bundesregierung will die **Voraussetzungen für mehr öffentliche Trinkwasserbrunnen** in Deutschland schaffen. Ein dazu vorgelegter Gesetzentwurf „zur Änderung des Wasserhaushaltsgesetzes“ ([20/3878](#), [20/3954](#), [20/4145](#) Nr. 5) wurde am **Donnerstag, 10. November 2022 angenommen**. Mit der geplanten Änderung soll die EU-Trinkwasser-Richtlinie, welche die Mitgliedstaaten verpflichtet, Bürgern im öffentlichen Raum Zugang zu qualitativ hochwertigem Trinkwasser zu ermöglichen, in deutsches Recht umgesetzt werden. Die Bereitstellung von Leitungswasser durch Trinkwasserbrunnen an öffentlichen Orten gehöre demnach künftig zur Aufgabe der Daseinsvorsorge, erklärt die Bundesregierung. Das Auf-

stellen von öffentlichen Trinkbrunnen sei ein „wichtiger Beitrag“ zur Hitzeversorgung angesichts künftiger „Hitzeereignisse in urbanen Räumen“, schreibt die Bundesregierung. Das sei wichtig, um insbesondere wohnungslosen Menschen jederzeit Zugang zu Trinkwasser zu ermöglichen.

Auch die beiden Kreishäuser in Grevenbroich und Neuss werden täglich von einer Vielzahl von Menschen aufgesucht und bieten sich daher als Standort für öffentliche Trinkwasserbrunnen an. Um kein Trinkwasser zu verschwenden, sollen die Brunnen so gestaltet sein, dass nur auf Anforderung (z.B. durch Druckknopf oder Hahn) Wasser fließt.

Mit freundlichen Grüßen

Udo Bartsch, Fraktionsvorsitzender (SPD)

Svenja Krüppel
Fraktionsvorsitzende (Grüne)

Doris Wissemann,
stellv. Fraktionsvorsitzende (SPD)



Fraktionsbüro
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel. +49 2181 2250 20
Fax +49 2181 2250 40
kreistagsfraktion@spd-kreis-neuss.de



Fraktionsbüro
Schulstr. 1
41460 Neuss

Tel. +49 2131 1666 81
Fax +49 2131 1666 83
fraktion@gruene-rkn.de

An den Vorsitzenden des Finanzausschusses
Stefan Schmitz
Kreisverwaltung

Mittwoch, 1. März 2023

Antrag für den Finanzausschuss am 14.3.2023:

Bivalente Systeme beim Austausch und Betrieb von Wärmeerzeugungsanlagen

Sehr geehrter Herr Markert, sehr geehrter Herr Schmitz,

die Kreistagsfraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023 zu setzen.

Beschlussvorschlag:

Sowohl als Beitrag zum Klimaschutz als auch zum Energiesparen werden im Kreishaushalt € 500.000 bereitgestellt, um beim Austausch von älteren, abgeschriebenen Wärmeerzeugungsanlagen genauso wie bei bestehenden Anlagen bivalente Systeme zu installieren.

Begründung:

Bivalente Wärmeerzeugungsanlagen – insbesondere die Kombination von Gasheizungen mit (Luft-Luft-) Wärmepumpen oder einer solarthermischen Anlage – zeichnen sich dadurch aus, dass sie das „Beste“ aus zwei Wärmequellen herausholen. Insbesondere eine bivalente Wärmepumpe kann so in Effizienz und Effektivität deutliche Steigerungswerte erfahren. Das Ausbeuten von Umweltwärme aus Luft, Wasser



Fraktionsbüro
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel. +49 2181 2250 20
Fax +49 2181 2250 40
kreistagsfraktion@spd-kreis-neuss.de



Fraktionsbüro
Schulstr. 1
41460 Neuss

Tel. +49 2131 1666 81
Fax +49 2131 1666 83
fraktion@gruene-rkn.de

und Erdreich verbraucht Betriebsstrom und schwankt mit den äußeren Gegebenheiten. Je geringer die Temperaturdifferenzen zwischen benötigter und vorhandener Wärme sind, desto intensiver muss eine Wärmepumpe arbeiten. Abgesehen von der nur schwer erreichbaren Wärmeleistung steigt der Stromverbrauch und kostenlose Umweltenergie – v.a. an den wenigen sehr kalten Tagen des Jahres – wird schnell zum Kostentreiber. So beeinflusst das Einspringen einer weiteren Energiequelle die Wirtschaftlichkeit einer Wärmepumpe. Bei fossilen Bestandsanlagen entfällt zudem (zunächst) der Ausbau der vorhandenen Anlage. Beim Fehlen von Flächenheizungen können die fossilen Hintergrundanlagen an kalten Tagen die für die Heizkörper nötige Vorlauftemperatur garantieren.

Mit freundlichen Grüßen

Swenja Krüppel
Fraktionsvorsitzende (GRÜNE)

Udo Bartsch
Fraktionsvorsitzender (SPD)

gez. Hans Christian Markert
Kreistagsabgeordneter (GRÜNE)



Fraktionsbüro
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel. +49 2181 2250 20
Fax +49 2181 2250 40
kreistagsfraktion@spd-kreis-neuss.de



Fraktionsbüro
Schulstr. 1
41460 Neuss

Tel. +49 2131 1666 81
Fax +49 2131 1666 83
fraktion@gruene-rkn.de

An den Landrat
des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Stefan Schmitz

Kreisverwaltung
41460 Neuss

Donnerstag, 9. Februar 2023

Antrag für den Finanzausschuss am 14.3.2023:

Strukturoptimierung der Verwaltungsaufgaben im Rhein-Kreis Neuss

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Kreistagsfraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und SPD bitten um die Berücksichtigung des nachstehenden Antrages in der nächsten Sitzung des Finanzausschusses.

Beschlussempfehlung:

Die Fraktionen von SPD und den GRÜNEN beantragen eine Studie, die ermittelt welche Ressourcen benötigt werden, um mit Mitteln der Verwaltung Verwaltungsaufgaben im Rhein-Kreis Neuss strukturell optimieren zu können. Hierfür werden zusätzliche Mittel in Höhe von 20.000 € in den Haushalt, für die Erstellung dieser Studie, eingestellt. Mittels der Studie soll eine Vorlage erstellt und der Politik vorgelegt werden, wie diese strukturelle Optimierung in der Kreisverwaltung umgesetzt werden kann. Dies soll dann in den Masterplan Digitalisierung aufgenommen werden.

Begründung:

Die Struktur der Verwaltungsaufgaben ist in ihrer Art und Weise historisch gewachsen. Über die Jahre, haben sich einige Verwaltungsabläufe und Verantwortungsbereiche und Regelungen entwickelt, welche sowohl für die Verwaltung, als auch für die Bürgerinnen und Bürger einen vermeidbaren Ressourcenaufwand bedeuten. Zudem werden künftig einige Verwaltungsabläufe durch KI und digitalen Hilfsmittel entbehrlich sein.



Fraktionsbüro
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel. +49 2181 2250 20
Fax +49 2181 2250 40
kreistagsfraktion@spd-kreis-neuss.de



Fraktionsbüro
Schulstr. 1
41460 Neuss

Tel. +49 2131 1666 81
Fax +49 2131 1666 83
fraktion@gruene-rkn.de

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken und zugleich eine Vorbildrolle hinsichtlich Digitalisierung einzunehmen, möchten wir vorschlagen, dass der Kreis eine Überprüfung aller wesentlichen Verwaltungsabläufe und Regelungen durchführt, um zu ermitteln, welche Vorschriften überholt und entbehrlich sind oder aber durch eine Restrukturierung effizienter und bürger*innenfreundlicher durchgeführt werden können.

Die Verwaltung soll sich künftig speziell mit der Verbesserung der Bürokratie befassen und konkrete Vorschläge zur Vereinfachung der Verwaltungsvorschriften und Regelungen erarbeiten. Zudem soll sie die Potentiale der digitalen Entwicklung erkennen und damit ebenfalls konkrete Vorschläge zur Vereinfachung von Verwaltungsvorschriften und Regelungen erarbeiten. Hierfür soll in einer Studie erörtert werden, welche Ressourcen (personell, finanziell, inhaltlich) die Kreisverwaltung benötigt, um die Verwaltung bestmöglich, unter Berücksichtigung von bestehenden und künftigen Technologien, zukunftsfähig aufzustellen. Ein Schwerpunkt soll auch in der Aufgabenverteilung zwischen dem Kreis und seinen Körperschaften liegen.

Bei der Erstellung der Studie soll ein ganzheitlichen Blick eingenommen werden und auch künftig benötigte Schulungsmaßnahmen und die Personalbedarfsplanung berücksichtigen. Alle den Masterplan Digitalisierung betreffenden Aspekte, sollen in diesen eingearbeitet werden.

Hinsichtlich des großen Potentials der Digitalisierung, dem immer wachsenden Fachkräftemangel und den finanziellen Belastungen der Verwaltung, bedeutet eine solche Studie natürlich zunächst einen höheren Aufwand, ermöglicht allerdings die zukunftsfähige Aufstellung der Verwaltung.

Mit freundlichen Grüßen

Swenja Krüppel
Fraktionsvorsitzende (GRÜNE)

Udo Bartsch
Fraktionsvorsitzender (SPD)

An den Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Kreisverwaltung

1. März 2023

Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Antrag: Kreis-Tierheim Oekoven

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragen:

- **53180580 – Tierheim Oekoven:** Erhöhung der Haushaltsstelle von derzeit 3.222,00 Euro auf 15.000 Euro.

Begründung:

Die finanziellen Belastungen für Tierheime sind in den vergangenen Monaten extrem gestiegen: einerseits durch massiv erhöhte Energiekosten, andererseits steigen aufgrund einer neuen Gebührenordnung die Behandlungskosten bei Tierärzten erheblich – teilweise um das Drei- bis Vierfache. Diese beiden Faktoren gelten auch für das Kreis-Tierheim in Oekoven. Darüber hinaus steigen die Ausgaben für Futter, während (Futter-)Spenden kontinuierlich sinken. Auch ist damit zu rechnen, dass immer mehr Tiere abgegeben werden, weil die Halter*innen die damit verbundenen Kosten nicht mehr leisten können. Um diese Herausforderungen meistern zu können, ist folglich eine höhere finanzielle Unterstützung für das Tierheim Oekoven notwendig.

Mit freundlichen Grüßen

Udo Bartsch
Fraktionsvorsitzender (SPD)

Swenja Krüppel
Fraktionsvorsitzende (GRÜNE)

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Konkretisierung des Antrages:

Risikoanalyse zur Neuausrichtung des Katastrophenschutzbedarfsplanes
vom 22. November 2022

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie den
folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am
14. März 2023 zu setzen.

Antrag

Die Entwicklung eines Katastrophenschutzbedarfsplanes sieht nach dem Willen der
Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum die Beauftragung eines
externen Dienstleisters vor. Zugleich soll der Erarbeitungsprozess in Abstimmung mit
den kreisangehörigen Kommunen sowie den im Kreis tätigen Organisationen im
Bereich Katastrophenschutz erfolgen.

Unsere Fraktionen beantragen daher Mittel in Höhe von 75.000 EUR in den Haushalt
des Kreises im Jahr 2023 einzustellen.

Darüber hinaus beantragen die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-
Zentrum die Schaffung von zwei zusätzlichen Stellen zur Durchführung der
notwendigen Arbeiten.

Dabei soll eine dieser Stellen nach Möglichkeit und vorrangig durch entsprechende
Fördermittel gedeckt werden, hilfsweise durch Mittel des Kreises.

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Begründung

Die Konkretisierung unseres Antrages vom 22. November 2022 ergibt sich aus Erkenntnissen der laufenden Haushaltsberatungen, denen wir durch die vorliegende Anpassung Rechnung tragen.

Mit freundlichen Grüßen



Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss



Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten



Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Interkulturelle Trainings an Berufsschulen des Rhein-Kreis Neuss zur Förderung interkultureller Kompetenz

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am 14.03.2023 zu setzen.

Antrag

Die Kreisverwaltung wird gebeten,

- (1) ein auf die Berufsschulen des Rhein-Kreis Neuss ausgerichtetes Konzept zur Durchführung von interkulturellen Trainings zu entwickeln bzw. erfahrene Unternehmen/Institutionen mit der Erstellung zu beauftragen.
- (2) ein Pilotprojekt an einer Berufsschule im Rhein-Kreis Neuss mit Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften der internationalen Klasse aufzusetzen und wissenschaftlich begleiten zu lassen.
- (3) zu prüfen, welche Fördermittel des Landes NRW (bzw. Bundes oder auf europäischer Ebene) vor dem Hintergrund des laufenden Strukturwandelprozesses sowie des einhergehenden Fachkräftemangels hierfür genutzt werden können.

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

(4) zu prüfen, inwieweit mit benachbarten Kreisen oder Städten, zum Beispiel Düsseldorf, Köln, Mönchengladbach, dem Kreis Mettmann und/oder dem Rhein-Erft-Kreis, hierbei Kooperationen eingegangen werden können.

(5) den Schulausschuss in regelmäßiger Folge über den Fortschritt zu informieren und im Fall der Kooperation wiederkehrende Arbeitskreise durchzuführen.

Für die Konzepterstellung, die Durchführung und wissenschaftliche Begleitung sowie Wirkungsanalyse kontinuierlicher interkulturelle Trainings sollen 50.000 Euro in den Kreishaushalt eingestellt werden.

Begründung

Im europäischen Vergleich wird Deutschland als das beliebteste Zielland von Flüchtlingen, Asylsuchenden und Migranten gesehen. Allein im Jahr 2022 wurden in Deutschland 244.132 Asylanträge gestellt. Das Erlernen der deutschen Sprache und die Eingliederung in Schule, Ausbildung, Studium und Beruf sind dabei wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Integration in unsere Gesellschaft.

Der Flüchtlingszustrom ist eng verbunden mit der Aufnahme junger Flüchtlinge in das Bildungssystem. Die erhöhte kulturelle Heterogenität in den Schulklassen ist dabei nur ein Merkmal.

Die Vermittlung der deutschen Sprache ist ein erster und wichtiger Baustein für die berufliche und soziale Integration. Die Sprache agiert dabei als Instrument, das Ideen und gedankliche Muster für den Anderen verständlich transportiert. Integration ist aber ein vielschichtiger, tiefgehender Prozess. Es ist u.a. die Fähigkeit eines Individuums, die Denk-, Wahrnehmungs- und Handlungsmuster der Angehörigen einer anderen Kultur zu erkennen, zu respektieren und entsprechend in der Interaktion darauf zu reagieren.

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und zunehmenden Fachkräftemangels in den nicht akademischen Bereichen spielen die Berufsschulen eine besondere Rolle. Der Anteil der Jugendlichen mit Migrationshintergrund liegt dort oft über 40 Prozent. In Folge werden der Berufsschulalltag und später auch der Berufsalltag vermehrt durch interkulturelle Überschneidungssituationen geprägt sein.

Eine Möglichkeit Integration zu erleichtern, ist die Durchführung von interkulturellen Trainings an Berufsschulen zur Förderung interkultureller Kompetenz. Das Training

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

interkultureller Kompetenz hat das Ziel, Heranwachsenden Wissen über den Kulturbegriff zu vermitteln und die Beziehung zwischen kulturellem Hintergrund, Werten und Verhalten zu verdeutlichen, so dass eine erfolgreiche Kommunikation und Interaktion zwischen Mitgliedern verschiedener Kulturen entstehen kann.

Mit freundlichen Grüßen



Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss



Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten
im Rhein-Kreis Neuss



Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum
im Rhein-Kreis Neuss

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Barrierefreiheit Altes Rathaus Neuss-Holzheim

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023 zu setzen.

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, einen barrierefreien Zugang zum 1. OG zu prüfen und möglichst kurzfristig umzusetzen.

Zur Umsetzung werden 100.000 Euro in den Haushalt eingestellt.

Begründung

Der Rhein-Kreis Neuss ist Eigentümer des o.g. Objektes. Da die Barrierefreiheit leider zum 1.OG nicht gegeben ist, kann dieser Gebäudeteil, zu dem auch ein Sitzungsraum im 1.OG gehört, für öffentliche Veranstaltungen nicht mehr in dem Umfang wie früher genutzt werden.



CDU

Freie
Demokraten
Rhein-Kreis
Neuss **FDP**



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Mit freundlichen Grüßen

Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss

Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten
im Rhein-Kreis Neuss

Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum
im Rhein-Kreis Neuss

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Erfassung bedeutender Sakralbauwerke im Rhein-Kreis Neuss

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023 zu setzen.

Antrag

Die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten die Verwaltung auf Basis des im Jahre 1986 erschienen Werkes „Kirchen, Klöster und Kapellen im Kreis Neuss“ eine erneute, zeitgemäße Bestandsaufnahme der bedeutenden Sakralbauten im Rhein-Kreis Neuss in Form einer Publikation zu erarbeiten.

Hierfür beantragen unsere Fraktionen Mittel in Höhe von 25.000 EUR im Kreishaushalt 2023 einzustellen.

Begründung

Im Gebiet des heutigen Rhein-Kreises Neuss wird seit vielen Jahrhunderten durch eine Vielzahl von Kirchen, Klöster und Kapellen geprägt. Viele dieser sakralen Bauwerke erfüllen nicht nur den Sinn als Ort des Gottesdienstes und des Gebets, sie sind überdies auch künstlerisch bedeutende Bauwerke.

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Bereits im Jahr 1986 erschien in der Schriftenreihe des Kreises Neuss das Buch „Kirchen, Klöster und Kapellen im Kreis Neuss“. Verfasst wurde dieses von Kreisarchivrat Dr. Karl Emsbach und Dr. Max Tauch. Die beiden Autoren stellen auf über 200 Seiten rund 60 sakrale Bauwerke im heutigen Kreisgebiet vor. Die Texte ordnen die Bauwerke kunsthistorisch ein und geben Angaben zur jeweiligen Ausstattung. Dabei veranschaulichen zahlreiche Bilder die Erläuterungen und lassen die Vielfalt der Stilrichtungen erkennen.

Das Buch verdeutlicht die historisch erwachsene Bedeutung des Christentums für das künstlerische Schaffen und die Architektur auch im heutigen Kreisgebiet und bietet einen beeindruckenden, gleichwohl veralteten Überblick über die vorhandenen Sakralbauten.

Unsere Fraktionen setzen sich daher dafür ein, mit einer Neuauflage auf der Grundlage des Werkes aus dem Jahre 1986 den aktuellen Stand dieser für unsere Region prägenden Bauwerke zu erfassen.

Mit freundlichen Grüßen



Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss

Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten

Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Erhalt der Luftschutz- und Bunkeranlagen im Rhein-Kreis Neuss

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023 zu setzen.

Antrag

Die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/FW-Zentrum bitten die Verwaltung, Kontakt zum Verein „Luftschutzanlagen Rhein-Kreis Neuss e.V.“ aufzunehmen und folgende Punkte zu erörtern:

- 1) Die Verwaltung wird gebeten, im Rahmen eines Gespräches mit dem oben genannten Verein zu eruieren, ob der Verein weitere Luftschutzanlagen und historische Bunker in seine Pflege und Obhut nehmen kann und möchte. Hierbei sind eigentums- und grundstücksrechtliche Fragestellungen im Einzelfall zu prüfen.
- 2) Des Weiteren soll die Verwaltung mit dem Verein erörtern, inwiefern die Verwaltung diesen darüber hinaus unterstützen kann.

Zur Unterstützung und der Pflege der Luftschutzanlagen und -bunker im Kreisgebiet werden ab 2023 jährliche Mittel in Höhe von 1.500 EUR im Kreishaushalt eingestellt.

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Begründung

Bis Anfang der 2000er-Jahre gehörten die Sicherung der Bunker und Luftschutzanlagen im Rahmen des Katastrophenschutzes zum Aufgabengebiet des Rhein-Kreises Neuss. Seitdem dies nicht mehr der Fall ist, geraten diese Anlagen immer mehr in Vergessenheit, obwohl sie in den Augen unserer Fraktionen ein erhaltenswertes Gut der Geschichte im Rhein-Kreis Neuss darstellen.

Der oben genannte Verein hat sich unter anderem auf die Fahnen geschrieben, heimatgeschichtliche Interessierte über die diversen Anlagen im Rhein-Kreis Neuss zu informieren. Das ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder halten wir für bemerkenswert und wollen die Arbeit und das Engagement in besonderer Art und Weise unterstützen.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung, aus dem Bereich des Kulturdezernates Kontakt zum Verein aufzunehmen, um die Pflege und den Erhalt der historischen Anlagen durch den Verein sicherzustellen.

Mit freundlichen Grüßen



Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss

Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten

Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Neugestaltung der Homepage in den Bereichen Kultur, Freizeit und Tourismus

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am 14.03.2023 zu setzen.

Antrag

Die Kreisverwaltung wird gebeten,

1. ein Konzept zu entwickeln, in dem das Kunst- und Kulturpotential des Rhein-Kreises Neuss mit dem Tourismusthema zusammengeführt und als evidenter Standortfaktor in der „Energie-, Klima- und Fachkräftezeitenwende“ in der Region dargestellt wird. Dabei sollte die zukunftsgerichtete Dimension der herausragenden Bedeutung von Kunst, Kultur und kulturelle Bildung mit Visionen der künftigen Gesellschaftsentwicklung herausgestellt werden, um Integration zu befördern und die positiven Elemente kultureller Vielfalt herauszustellen.
2. auf der Grundlage dieses Konzepts eine Neugestaltung der Homepage des Rhein-Kreises Neuss zu Kunst, Kultur und v.a. kultureller Bildung zu erarbeiten und umzusetzen, wobei auch die Mehrsprachigkeit berücksichtigt werden soll.
3. den Aufbau und die Neugestaltung des Kultur-, Kunst- und Kulturbildungsportals auf den Einsatz „AI-basierter Systeme“ auszurichten, die den Informationsgrad für den

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Nutzer vervielfachen und sich mit den ständig entwickelnden Bedarfsstrukturen mit weiterentwickeln.

4. zu prüfen, ob die Neuausrichtung und Bewerbung des Kunst-, Kultur- und Kulturbildungsbereiches inkl. der Zusammenführung mit dem Tourismus vor dem Hintergrund des einschneidenden Strukturwandels und Fachkräftemangels durch Fördermöglichkeiten des Landes NRW, Bundes oder auf europäischer Ebene im Hinblick auf die zunehmende Bedeutung von weichen Standortfaktoren unterstützt werden kann.

Die Finanzierung soll aus den bestehenden Haushaltsmitteln für diesen Bereich erfolgen.

Begründung

Im Bereich Kultur im Rhein-Kreis Neuss soll für mehr Sichtbarkeit gesorgt werden. Das ist ein Teil der Ergebnisse der Ramboll-Studie. Die Firma Ramboll empfiehlt dafür digitale sowie analoge Formate zu benutzen, Mehrsprachigkeit zu berücksichtigen und mehr kulturrelevante Inhalte häufiger zu veröffentlichen.

Kunst, Kultur und kulturelle Bildung sind wesentlich. Sie eröffnen neue Welten und bieten die Möglichkeit für individuelle Kreativität. Dies ist gerade in diesen Zeiten und insbesondere im Rhein-Kreis Neuss vor dem Hintergrund sich rapide ändernden Rahmenbedingungen wichtig.

Insofern ist die Bewerbung, Förderung und Vergegenwärtigung von Kunst, Kultur und kultureller Bildung eine Investition in die gesellschaftliche Zukunft.

Die inhaltliche Ausgestaltung dieser Zukunftsinvestition ist eine kommunale Selbstverwaltungsaufgabe, die angesichts immer knapper werdender Personalressourcen das koordinierte Marketing von Kultur, Kunst und kultureller Bildung mit den modernen Kommunikationsebenen unter Einbeziehung künstlicher Intelligenz (KI) vornehmen sollte.

Modernes gutes Webdesign mit intuitiver Benutzer(heran)führung via Internetauftritt inkl. Suchmaschinenoptimierung soll nicht nur kreisintern sondern auch „nach außen“ wirken, für mehr Sichtbarkeit sorgen und den Tourismus anregen.

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Mit freundlichen Grüßen



Handwritten signature of Sven Ladeck in blue ink.

Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss



Handwritten signature of Dirk Rosellen in black ink.

Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten
im Rhein-Kreis Neuss



Handwritten signature of Carsten Thiel in blue ink.

Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum
im Rhein-Kreis Neuss

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Neugestaltung der Dauerausstellung der Villa Erckens

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023 zu setzen.

Antrag

Die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten die Verwaltung die für das Jahr 2025 geplante Neugestaltung der Dauerausstellung des Museums Villa Erckens in Grevenbroich finanziell zu unterstützen.

Hierfür beantragen unsere Fraktionen Mittel in Höhe von 10.000 EUR im Kreishaushalt 2023, 20.000 EUR im Kreishaushalt 2024 und weitere 20.000 EUR im Kreishaushalt 2025 einzustellen.

Begründung

Die Dauerausstellung des Museums Villa Erckens wurde maßgeblich von Landrat Dieter Patt als „Schatzkammer niederrheinischer Identität“ erdacht und befasst sich mit unterschiedlichen Facetten dieser Identität.

Neben kulturellen Aspekten werden auch räumliche Faktoren angesprochen. Gerade diese erfahren durch den Strukturwandel für unsere Region weitreichende

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Veränderungen, werde durch das Ende der Braunkohleförderung und -verstromung weiterhin tiefgreifend geprägt sein.

Unter anderem aus diesem Grund plant das Museum eine Neugestaltung der Dauerausstellung, um diesen umfassenden Veränderungen der niederrheinischen Identität gerecht zu werden und gleichsam langfristig einen Anlaufpunkt für Diejenigen zu schaffen, die sich auch weit nach dem Ende des Strukturwandels für die Begebenheiten davor und den stattgefundenen landschaftlichen, wirtschaftlichen sowie gesellschaftlichen Wandel in unserer Region interessieren.

Das Museum Villa Erckens will auf diese Weise seine Bedeutung als Wissensforum mit Strahlkraft generationenübergreifend bewahren und fördern.

Unsere Fraktionen sehen eine finanzielle Unterstützung des Kreises dieses Vorhabens angesichts der Wichtigkeit der Dauerausstellung und ihres Wertes für die Kreiskommune als überaus sinnvoll an.

Mit freundlichen Grüßen



Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss



Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten



Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Durchführung einer Veranstaltung „Tag der Erlebniswelt Pflege“

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023 zu setzen.

Antrag

Die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten die Verwaltung:

1. die zeitnahe Organisation einer Veranstaltung „Tag der Erlebniswelt Pflege“;
2. zur Realisierung der Veranstaltung Mittel in Höhe von 30.000,00 EUR in den Haushalt 2023 einzustellen.

Begründung

Der Rhein-Kreis Neuss versucht bereits an verschiedenen Stellen, dem Fachkräftemangel in dem Bereich der Pflege entgegenzuwirken. Um die diversen und auch vielfältigen beruflichen Möglichkeiten in diesem Bereich einer größeren Öffentlichkeit näher zu bringen, bietet eine Veranstaltung „Tag der Erlebniswelt Pflege“ eine besondere Chance, Einblicke in diesen Bereich zu geben.

Dadurch können sowohl Schüler, Ausbildungssuchende, Quereinsteiger, arbeitssuchende Arbeitslose, Erwachsene, die sich in einem Neu- oder

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Umorientierungsprozess befinden, ausländische Fachkräfte sowie interessierte Bürger auf den besonderen Aufgabenbereich in den einzelnen Pflegeberufen und auch die damit verbundenen Chancen aufmerksam gemacht werden.

Mit Blick auf den Mangel an Pflegekräften, der sich über die Altenpflege, die Behindertenpflege bis zu dem Bereich der Pflege von jungen Menschen erstreckt, kann durch eine derartige Veranstaltung ein besonderer Fokus auf die Notwendigkeit erforderlicher Kräfte gelegt und dieser Berufsgruppe zudem eine besondere Wertschätzung entgegengebracht werden.

Im Rahmen der Veranstaltung können die Besucher an diversen Ständen Informationen über die unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten in der Pflege erhalten und auch an Simulatoren oder anderen Übungsmitteln wie Pflegepuppen konkret erfahren, welche Arbeit Pflegekräfte im Alltag zu leisten haben.

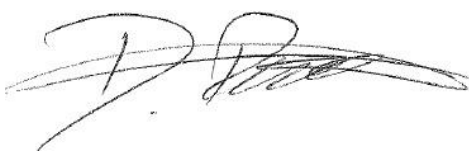
Zudem soll die Veranstaltung durch Aufklärung zu Arbeitszeitmodellen, den Möglichkeiten der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie von Beruf und privater Pflege der deutlichen Verbesserung des Images des Pflegeberufes dienen. Sofern die Gesellschaft insgesamt für Tätigkeiten in der Pflege als systemrelevante Berufe sensibilisiert wird, kann das Image dieser Berufssparte und damit dessen Attraktivität deutlich gesteigert werden.

Aussteller an den Infoständen können Arbeitgeber in pflegenden Berufen im Rhein-Kreis Neuss, jedwede Pflegeeinrichtungen (ambulant und stationär), Krankenhäuser, das Jobcenter im Rhein-Kreis Neuss, die Agentur für Arbeit sowie die Träger der sozialen Einrichtungen und von Beratungsstellen sein.

Mit freundlichen Grüßen



Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss



Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten



Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum



Fraktionsbüro
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel. +49 2181 2250 20
Fax +49 2181 2250 40
kreistagsfraktion@spd-kreis-neuss.de



Fraktionsbüro
Schulstr. 1
41460 Neuss

Tel. +49 2131 1666 81
Fax +49 2131 1666 83
fraktion@gruene-rkn.de

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Rhein-Kreis Neuss
Stefan Schmitz
Kreisverwaltung

Mittwoch, 8. Februar 2023

Antrag für den Finanzausschuss am 14.3.2023:

Einrichtung einer Stabsstelle Inklusion

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Kreistagsfraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und SPD bitten um die Berücksichtigung des nachstehenden Antrages in der nächsten Sitzung des Finanzausschusses.

Beschlussempfehlung:

Die Fraktionen von den GRÜNEN und der SPD beantragen die Einrichtung einer Stabsstelle Inklusion. Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe einer S14 TVöD-SuE Stelle, soll in den Haushalt eingestellt werden. Für die Stabsstelle Inklusion kommen Sozialarbeiter*innen, Rehabilitationspädagog*innen, Sozialpädagog*innen, Sozialwissenschaftler*innen oder Menschen mit vergleichbarer Qualifikation infrage. Zudem sollen die noch nicht verbrauchten Mittel des Produktes 52911021 „Kreientwicklungskonzept Inklusion“ in den Haushalt 2023 übertragen werden.

Begründung:

Die Einrichtung der Stabsstelle Inklusion ist wichtig, weil sie dazu beiträgt, Barrieren für Menschen mit Behinderungen abzubauen und ihnen eine gleichberechtigte Teilhabe an Gesellschaft und Arbeitswelt zu ermöglichen. Eine solche Stabsstelle



Fraktionsbüro
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel. +49 2181 2250 20
Fax +49 2181 2250 40
kreistagsfraktion@spd-kreis-neuss.de



Fraktionsbüro
Schulstr. 1
41460 Neuss

Tel. +49 2131 1666 81
Fax +49 2131 1666 83
fraktion@gruene-rkn.de

Inklusion kann auch dazu beitragen, dass politische Entscheidungen auf lokaler Ebene inklusiv gestaltet werden und sicherstellen, dass die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen in politischen Entscheidungsprozessen berücksichtigt werden. Dementsprechend soll sich die Stabsstelle Inklusion zum einen um die Steigerung der Partizipation von Menschen mit Behinderung (u.a. im Rahmen der Erstellung und Weiterentwicklung des Kreientwicklungskonzeptes Inklusion) kümmern. Zum anderen liegt in der Verantwortung der Stabsstelle Inklusion, die Verwaltungsabläufe hinsichtlich Barrierefreiheit überprüfen, inklusive Arbeitsplätze innerhalb der Kreisverwaltung vorantreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Swenja Krüppel
Fraktionsvorsitzende (GRÜNE)

Udo Bartsch
Fraktionsvorsitzender (SPD)

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Förderprogramm zur Errichtung von behindertengerechten Toiletten

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023 zu setzen.

Antrag

Die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten die Verwaltung, ein Förderprogramm zur Errichtung von behindertengerechten Toiletten zu erarbeiten.

Zur Unterstützung förderfähiger Maßnahmen in diesem Bereich werden Mittel in Höhe von 50.000 EUR in den Kreishaushalt 2023 eingestellt.

Begründung

In der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Wohnen am 29. November 2022 hatten unsere Fraktionen bereits die Erarbeitung eines entsprechenden Förderprogramms beantragt. Den Fraktionen von CDU, FDP und UWG/FW-Zentrum ist es wichtig, etwaig förderfähige Maßnahmen schnellstmöglich unterstützen zu können, um hier einen weiteren wichtigen Beitrag zur Inklusion und gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen leisten zu können.

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Unseres Erachtens kann die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung durch eine zuverlässige Erreichbarkeit einer Toilette enorm gestärkt werden. Dadurch kann die Mobilität und Lebensqualität erhöht werden.

Daher ist es unserer Meinung nach sinnvoll und wichtig das Förderprogramm bereits jetzt mit entsprechenden Mitteln auszustatten. Dabei sehen wir die maximale Fördersumme von 5.000 EUR pro Maßnahme ($10 \times 5.000 = 50.000$) bei einer Förderquote von 50% je Maßnahme vor.

Mit freundlichen Grüßen



Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss

Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten

Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Folgen der Krisen abmildern, gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken und Gemeinschaft stiften!

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023 zu setzen.

Antrag

Die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten die Verwaltung:

1. 75.000 EUR in den Haushalt 2023 zur Förderung und zur Unterstützung von Vereinen und Institutionen einzustellen;
2. einen Kriterienkatalog zu erstellen, welche Voraussetzung für die Ausschüttung der Förderung nötig ist;
3. das Förderprogramm auf der Internetseite des Rhein-Kreises Neuss zu veröffentlichen und die Kommunen darüber zu informieren, damit diese die Information ebenfalls weitergeben können;
4. eine Abfrage bei Vereinen, Institutionen und Gruppierungen durchzuführen, in welchen Bereichen die größten Herausforderungen und mögliche Unterstützungspotentiale durch den Kreis gesehen wird.

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Begründung

Wir leben in Zeiten von multilateralen Krisen. Maßgeblich sind hierbei die Corona-Pandemie sowie die aktuell anhaltende Energiekrise – ausgelöst durch den völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine und die Grundwerte des Wertesystems der Staaten der Europäischen Union – zu nennen.

Unser Staat und insbesondere der Rhein-Kreis Neuss zeichnen sich durch besonderes ehrenamtliches Engagement und damit einhergehend gesellschaftlichen Zusammenhalt aus. Die im Kreis ansässigen Gruppierungen, kirchlichen Organisationen, Vereine und Institutionen haben im aktuellen Krisenmodus mit Mitgliederschwund, steigenden Energiekosten und finanziellen Engpässen zu kämpfen. Unsere Fraktionen möchten mit dem von uns erdachten Förderprogramm diesen zivilgesellschaftlichen Akteuren einen einmaligen Zuschuss von jeweils max. 1.500 EUR ermöglichen, um Aktionen durchzuführen, die das gesellschaftliche Leben und Miteinander prägen und revitalisieren. Die Mittel des Programms sollen nach unserem Willen jedoch gleichsam zur Unterstützung bei der Finanzierung von Energiekosten eingesetzt werden, sofern die Akteure deutlich machen, dass dies für ihre finanzielle Ausstattung zum Erhalt des Vereinslebens unabdingbar ist.

Über die Ausschüttung der Mittel soll nach Prüfung der Förderfähigkeit des Antragsstellers das Eingangsdatum des Antrags entscheiden.

Mit freundlichen Grüßen



Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion

Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der

Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von



CDU

Freie
Demokraten
Rhein-Kreis Neuss **FDP**



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

im Rhein-Kreis Neuss

Freien Demokraten

UWG/Freie Wähler-Zentrum

CDU-Kreistagsfraktion ■ Münsterplatz 13a ■ 41460 Neuss
Telefon: 02131/718850 ■ Telefax: 02131/7188555 ■ E-Mail: fraktion@cdu-rheinkreisneuss.de
■ Internet: www.cdu-rheinkreisneuss.de

FDP-Kreistagsfraktion ■ Brauereistraße 13 ■ 41352 Korschenbroich
Telefon: 02161/8299860 ■ Telefax: 02161/8299861 ■ E-Mail: info@fdp-rkn.de
■ Internet: www.fdp-rkn.de

Kreistagsfraktion UWG/Freie Wähler-Zentrum ■ Am Hammerwerk 16 ■ 41515 Grevenbroich
Telefon: 02181/2131770 ■ Telefax: 02181/2131771
■ Internet: www.uwg-fw-zentrumspartei.de

An den Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Kreisverwaltung

1. März 2023

Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Antrag: Präventive Hausbesuche

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragen:

- Es wird eine Haushaltsstelle eingerichtet, um die Maßnahme „Präventive Hausbesuche“ kreisweit durchführen zu können. Die entspricht einem Beschluss des Ausschusses für Soziales- und Wohnen.
- Die Verwaltung veranschlagt die nötigen Mittel.

Begründung:

Umsetzung des Beschlusses des Ausschusses für Soziales- und Wohnen vom 29. November 2022 (Ö9.2): https://session.rhein-kreis-neuss.de/bi/to0050.asp?_ktonr=29819

Mit freundlichen Grüßen



Udo Bartsch
Fraktionsvorsitzender (SPD)



Swenja Krüppel
Fraktionsvorsitzende (GRÜNE)



Sabine Kühl
Stellv. Fraktionsvorsitzender (SPD)

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Einrichtung einer Trainee-Stelle für den Allgemeinen Sozialen Dienst des Kreisjugendamtes

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023 zu setzen.

Antrag

Die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum beantragen die Einrichtung einer Trainee-Stelle S12 für den Allgemeinen Sozialen Dienst des Kreisjugendamtes.

Begründung

Der administrative Arbeitsaufwand im Jugendamt steigt stetig an. Zudem werden immer mehr Aufgabenfelder auf das Jugendamt des Rhein-Kreises-Neuss übertragen. Mit der Einrichtung der Stelle kann jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nach der Ausbildung/Studium die Möglichkeit gegeben werden, sich in die Aufgaben einzuarbeiten.



CDU

Freie
Demokraten
Rhein-Kreis Neuss **FDP**



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Der generell herrschende Fachkräftemangel betrifft auch die Kreisverwaltung. Mit einer frühzeitigen Bindung von jungen Menschen wollen unsere Fraktionen den Mangel langfristig abfedern.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss

Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten

Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Abhängigkeiten bei jungen Menschen entgegenwirken – Präventionsarbeit leisten

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023 zu setzen.

Antrag

Die Verwaltung wird gebeten, dem Gesundheitsausschuss in seiner Sitzung am 03. Mai 2023 die Präventionsarbeit des Kreises in Kooperation mit Schulen, Sportvereinen und weiteren Verbänden aufzuzeigen, um etwaige Abhängigkeiten von legalen, aber auch illegalen Drogen oder von Spielsucht und die Betroffenheit von Kindern und Jugendlichen frühzeitig aufzudecken sowie die Beratungsangebote der jeweiligen Ansprechpartner im Kreisgesundheitsamt bekannt zu machen. Dabei soll die Begleitung von Schulen und anderer Bildungseinrichtungen durch die Mitarbeitenden im Kreisgesundheitsamt in den Fokus gerückt werden und eine Unterstützung der Kommunen im Ausschuss dargestellt werden.

Zur Unterstützung der Präventionsarbeit des Kreises werden zusätzliche Mittel in Höhe von 30.000 EUR in den Kreishaushalt 2023 eingestellt.

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Im Rahmen der Darstellung der Arbeit des Gesundheitsamtes sollen folgende Aspekte behandelt werden:

- Durch welche konkreten Maßnahmen kann die Bildungsarbeit nachhaltig gestärkt werden?
- Gibt es Verknüpfungspunkte zu Einrichtungen und Angeboten, etwa der Präventionsarbeit der Kreispolizeibehörde Rhein-Kreis Neuss?

Begründung

Prävention, Suchtbehandlung und Beratung sind eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit, die unsere Gesellschaft mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln verfolgen muss.

Gerade junge Menschen sind besonders empfänglich für legale, aber in Teilen auch für illegale Drogen. Eine Abhängigkeit in jungen Jahren zeichnet mitunter ganze Biografien und kann neben den gesundheitlichen auch gravierende finanzielle Folgen der Betroffenen nach sich ziehen. Umso mehr möchten unsere Fraktionen daher die präventive Arbeit des Kreisgesundheitsamtes in Kooperation mit Schulen, Sportvereinen und weiteren Einrichtungen unterstützen und die Arbeit der Mitarbeitenden als wichtige Ansprechpartner für Betroffene bekannt machen.

Mit freundlichen Grüßen



Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss



Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten



Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum

An den Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Kreisverwaltung

1. März 2023

Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Antrag: Hygieneartikel

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragen:

- Die Mittel für die Bereitstellung von Hygieneartikel und die Beschaffung für Automaten in den öffentlichen Gebäuden und Schulen des Rhein-Kreises Neuss werden im Haushalt 2023 zur Verfügung gestellt.

Begründung:

Das Thema wurde im Gesundheitsausschuss im September 2021 behandelt, aber nicht abschließend beschlossen. Dies soll nun, wegen der nötigen finanziellen Mittel, im Finanzausschuss erfolgen.

- Vgl. GA 30.09.2021 Ö 7.1:
https://session.rhein-kreis-neuss.de/bi/si0057.asp?_ksinr=3184

Mit freundlichen Grüßen



Udo Bartsch
Fraktionsvorsitzender (SPD)



Swenja Krüppel
Fraktionsvorsitzende (GRÜNE)



Sabine Kühl
Stellv. Fraktionsvorsitzender (SPD)

An den Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Kreisverwaltung

1. März 2023

Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Antrag: Stelle für eine*n Oecotrophologin*en

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragen:

- Es wird beim Kreis-Gesundheitsamt eine feste Stelle für eine*n Oecotrophologin*en eingerichtet. Ggfs. kann auch eine Honorarkraft stundenweise – je nach Bedarf – eingesetzt werden.

Begründung:

Der gesunden Ernährung muss – gerade bei gestiegenen Lebenshaltungskosten – besondere Aufmerksamkeit ermöglicht werden. Durch eine Beratungsstelle im Bereich des Gesundheitsamtes wird eine kreisweite Beratung in unterschiedlichen Einrichtungen (Betreutes Wohnen, Förderschulen, Kindergärten etc.) ermöglicht.

Mit freundlichen Grüßen

Udo Bartsch
Fraktionsvorsitzender (SPD)

Swenja Krüppel
Fraktionsvorsitzende (GRÜNE)

Sabine Kühl
Stellv. Fraktionsvorsitzender (SPD)

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Anerkennung des Gymnasiums Norf als Kooperationspartner des Olympiastützpunktes Rheinland

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023 zu setzen.

Antrag

Zur Unterstützung der Aktivitäten als neuer Kooperationspartner des Olympiastützpunktes Rheinland erhält das Gymnasium Norf einen jährlichen Förderbetrag von 1.500,00 Euro.

Begründung

Das Gymnasium Norf erhielt im letzten Jahr den Status „Offizieller Kooperationspartner des Olympiastützpunktes Rheinland“. Das Gymnasium Norf ist durch seine leistungssportaffine Schulleitung, die zahlreichen Kadersportlerinnen und Kadersportler vor Ort sowie die bereits bestehenden Kooperationen mit benachbarten Sportvereinen bestens aufgestellt in diesem Bereich.

Mit Beginn des Schuljahres 2022/2023 richtete das Gymnasium Norf eine Sportklasse ein, was künftig in jedem Schuljahr wiederholt werden soll. Leistungsorientierte Jungen und Mädchen finden in dem gut ausgestatteten Fachbereich eine schulische und

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

sportliche Heimat zugleich. Auf Grund dieser guten Rahmenbedingungen und fachlicher Begutachtung wurde die Anerkennung als Kooperationspartner des Olympiastützpunktes Rheinland ausgesprochen.

Vor diesem Hintergrund halten die Antragsteller eine Förderung in Höhe von 50 % der Unterstützung der beiden Standorte der NRW-Sportschule im Rhein-Kreis Neuss (50 % von 3.000,00 Euro) = 1.500,00 Euro jährlich für angebracht, solange der Status des Kooperationspartners Bestand hat.

Mit freundlichen Grüßen



Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss



Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten



Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum



Fraktionsbüro
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel. +49 2181 2250 20
Fax +49 2181 2250 40
kreistagsfraktion@spd-kreis-neuss.de



Fraktionsbüro
Schulstr. 1
41460 Neuss

Tel. +49 2131 1666 81
Fax +49 2131 1666 83
fraktion@gruene-rkn.de

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Rhein-Kreises Neuss
Stefan Schmitz
Kreisverwaltung

Mittwoch, 1. März 2023

Antrag für den Finanzausschuss am 14.3.2022

Antrag: Erhöhung der Mittel für den Projektanteil „Inklusion im Sport/Behindertenfahrdienst“

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Kreistagsfraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD bitten um die Berücksichtigung in der nächsten Sitzung des Finanzausschusses.

Beschlussempfehlung:

Erhöhung der Produktzuweisung auf 16.000 Euro beim Projekt „Inklusion im Sport/Behindertenfahrdienst“ im Produkt 52911000 : sonstige Dienstleistungen für Projekte.

Begründung:

Im Vorfeld der World Special Games 2023 in Berlin wird die Stadt Neuss und der Rhein-Kreis Neuss als Host-Town 4 Tage Gastgeber für die Delegation aus dem Senegal sein.

Mit dem als Host-Town ausgeschriebenen Ziel, das „Feuer der Inklusion grundsätzlich zu entfachen.“ - sprich Menschen mit Behinderung in unserer Heimat sichtbarer in Sport und Gesellschaft werden zu lassen - wollen wir neue Netzwerke und Partnerschaften zwischen lokalen Akteuren im Sport nachhaltig festigen.



Fraktionsbüro
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel. +49 2181 2250 20
Fax +49 2181 2250 40
kreistagsfraktion@spd-kreis-neuss.de



Fraktionsbüro
Schulstr. 1
41460 Neuss

Tel. +49 2131 1666 81
Fax +49 2131 1666 83
fraktion@gruene-rkn.de

Mit der Erhöhung der Mittel wird daher der nachhaltigen Stärkung und Umsetzung der Ziele inklusiver Teilhabe – auch unabhängig des o.a. Projektes - angemessen Rechnung getragen.

Mit freundlichen Grüßen

Swenja Krüppel
Fraktionsvorsitzende (GRÜNE)

Udo Bartsch
Fraktionsvorsitzender (SPD)

Elias Ackburally
Kreistagsabgeordneter (GRÜNE)



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Rhein-Kreises Neuss
Stefan Schmitz
Kreisverwaltung

Montag, 6. März 2023

Antrag für den Finanzausschuss am 14.3.2023:

Machbarkeitsstudie „Bauteil- und Rohstoffbörse“

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die unterzeichnenden Kreistagsfraktionen bitten um die Berücksichtigung des nachstehenden Antrages in der nächsten Sitzung des Finanzausschusses.

Beschlussempfehlung:

1. Aus dem Sachkonto 52911320 „Strukturwandel“ werden bis zu 250.000 € für die Durchführung einer Machbarkeitsstudie „Bauteil- und Rohstoffbörse“ zur Verfügung gestellt.
2. Für die Begleitung und Umsetzung der komplexen Machbarkeitsstudie wird eine auf vier Jahre befristete Projektstelle mit entsprechender Fachexpertise aus dem Strukturwandelbudget eingerichtet.

Begründung:

Durch das Zusammenwirken der „Regionalen Initiative Kreislaufwirtschaft Rheinisches Revier“ und dem ReBau-Projekt der ZRR konnte die Idee eines Baustoff-Recycling-Zentrums in den vergangenen Jahren Fahrt aufnehmen. So entstand ein Runder Tisch, an dem inzwischen mehr als 50 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Verwaltungen und Politik beraten haben. Auf der Expo Real in München konnte im Oktober letzten Jahres eine Absichtserklärung (Letter of Intent - LOI) präsentiert werden, die inhaltlich weitreichende Ideen für eine Bauteil- und Rohstoffbörse enthält.

Inzwischen sind die Beratungen der Akteure so weit gediehen, dass das von der Stadt Grevenbroich bei der ZRR seinerzeit angemeldete und mittlerweile mit einem Stern versehene Projekt nunmehr vor dem Hintergrund der dargelegten Entwicklung in eine konkrete Vorbereitungsphase eintreten bzw. entsprechend fortentwickelt werden kann. Ziel ist die Errichtung einer Bauteil- und Rohstoffbörse im Rhein-Kreis Neuss, die die Bereiche Produktion, Entwicklung und Forschung umfasst.



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Dazu ist es erforderlich, im Rahmen einer zeitnahen Machbarkeitsstudie vor allem folgende Inhalte zu eruieren:

- Logistikkonzept
- Emissionskonzept
- Standortanalyse
- Betreiberkonzept

Im Frühjahr 2024 sollte ein Zwischenbericht gegeben werden, die Studie selbst dann spätestens Ende 2024 zur weiteren Beratung vorliegen.

Um dies zu unterstützen, zu begleiten und abzusichern, ist die Einrichtung einer befristeten Projektstelle erforderlich, die aufgrund der komplexen Anforderungen der Machbarkeitsstudie und den damit verbundenen Aufgaben mit entsprechender Fachexpertise, also z.B. aus dem Ingenieur- oder Architektur- Bereich, möglichst mit Erfahrung im Bereich Bauteil- und Rohstoffbörse/ Baustoffrecycling, besetzt werden sollte.

In der Sitzung des Strukturwandel-Ausschusses im Dezember 2022 hatte die Kreisverwaltung in einer Präsentation der Strukturwandel-Projekte auf das Projekt und die nächsten Schritte hingewiesen.

Auch die Bürgermeister der Anrainer-Kommunen unterstützen die breit getragene Idee als Teil des gelingenden Strukturwandels.

Der grundsätzliche Beschluss, dieses Projekt zu unterstützen, erfolgte bereits in der Sitzung des Kreistags im Dezember 2021 mit einem von fünf Fraktionen initiierten Antrag.

Schließlich ist darauf hinzuweisen, dass das neue Abfallrecht- und Kreislaufwirtschaftsgesetz neue Möglichkeiten bietet und mehr Anstrengungen zur Wiederverwendung von Materialien verlangt.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU-Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss

Udo Bartsch
Vorsitzender der
SPD-Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss

Swenja Krüppel
Vorsitzende der
Kreistagsfraktion von
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Rhein-Kreis Neuss

Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten
im Rhein-Kreis Neuss

Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum
im Rhein-Kreis Neuss

An den Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Stefan Schmitz
Kreisverwaltung

27. Februar 2023

Antrag: Förderprogramm für steckerfertige Photovoltaikanlagen

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der **Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023** zu setzen.

Beschlussvorschlag:

Die Kreisverwaltung legt ein Förderprogramm für steckerfertige Photovoltaikanlagen auf, um Bürger*innen des Kreises die Produktion von umweltfreundlichem Solarstrom für den Eigenbedarf zu ermöglichen. Es wird vorgeschlagen, Balkonkraftwerke bis 600 W Anschlussleistung pauschal mit 100 € zu fördern. Falls die Antragstellenden einen Wohnberechtigungsschein besitzen, erhöht sich die Förderung um weitere 200 €. Eine Doppelförderung ist dabei auszuschließen.

Für das Förderprogramm werden im Haushalt 2023 aus dem Globalbudget Klimaschutz 100.000 € bereitgestellt. Falls zusätzliche Personalmittel für die Bearbeitung der Förderanträge notwendig sein sollten, werden auch diese bereitgestellt.

Begründung:

Bisher konnten nur Besitzer*innen von Immobilien durch die Installation von Solar- oder Photovoltaikanlagen umweltfreundlichen Solarstrom produzieren und nutzen. Durch die Produktion von Mini-Photovoltaikanlagen, sog. „Balkonkraftwerken“ mit einer Maximalleistung von 600 W (1 kWp) ist es nun möglich, dass auch Mieter*innen und Besitzer*innen von Eigentumswohnungen umweltfreundlichen Solarstrom für den Eigenverbrauch produzieren, dadurch ihre Stromrechnung senken und zur Einsparung von CO₂ beitragen.

Bisher gibt es für diese Mini-Photovoltaikanlagen keine Bundesförderung – lediglich das Land Mecklenburg-Vorpommern bietet eine Förderung an. Im Kreisgebiet fördert bisher nur die Gemeinde Rommerskirchen die Anschaffung von Balkonkraftwerken im Rahmen ihrer Solarförderung.



Fraktionsbüro
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel. +49 2181 2250 22
Fax +49 2181 2250 40
kreistagsfraktion@spd-kreis-neuss.de



Fraktionsbüro
Schulstr.1
41460 Neuss

Tel. +49 2131 1666 81
Fax +49 2131 1666 83
fraktion@gruene-rkn.de

Eine Förderung durch den Rhein-Kreis Neuss könnte die Bereitschaft für die Anschaffung von Balkonkraftwerken insbesondere auch für finanzschwache Haushalte erhöhen und dadurch einen weiteren Beitrag zur Erreichung der Klimaziele im Kreis leisten.

Mit freundlichen Grüßen

Udo Bartsch,
Fraktionsvorsitzender (SPD)

Svenja Krüppel
Fraktionsvorsitzende (Grüne)

Doris Wissemann,
stellv. Fraktionsvorsitzende (SPD)

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Fortbildungsangebote für betroffene Mitarbeiter aus Zulieferbetrieben für die Braunkohleverstromung

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler – Zentrum bitten Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023 zu setzen.

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, über die Angebote des Jobcenters und der Arbeitsagentur hinaus, den ausscheidenden Mitarbeitern aus Zulieferbetrieben für die Braunkohleverstromung im Vorfeld Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote anzubieten und zu finanzieren, um diesen eine schnellere und ggf. qualifiziertere Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt ermöglichen.

Hierzu werden jährliche Mittel in Höhe von 150.000 EUR über das Strukturwandelbudget des Kreises bereitgestellt.

Begründung

Durch den Kohleausstieg sollen etwa 4.400 Arbeitsplätze im Rheinischen Revier betroffen sein. Dies führt in den betroffenen Kommunen und Kreisen zu Einnahmeverluste durch Arbeitslosigkeit, wegfallende Steuereinnahmen etc.

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Um dem entgegenzuwirken, sollen die ausscheidenden Mitarbeiter, die dem Arbeitsmarkt noch zur Verfügung stehen, besonders schnell für andere Berufsfelder qualifiziert werden, so dass ein fließender Übergang möglich ist.

Da das Jobcenter und auch das Arbeitsamt Fortbildungen und Qualifikationen erst anbietet, wenn der Betroffene sich arbeitslos gemeldet hat oder noch eine Wartezeit einhalten muss, ist im Vorfeld zu handeln.

Mit freundlichen Grüßen



Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss



Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten
im Rhein-Kreis Neuss



Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum
im Rhein-Kreis Neuss

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Nachhaltiger Rhein-Kreis Neuss

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023 zu setzen.

Antrag

Die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten die Verwaltung im Falle eines positiven Förderbescheid seitens des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz etwaige Kreismittel zur Umsetzung der Förderung nach KoMoNa (Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen) vorsorglich in den Kreishaushalt 2023 einzustellen.

Begründung

Unsere Fraktionen begrüßen ausdrücklich, dass der Rhein-Kreis Neuss eine Förderung nach KoMoNa (Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen) beantragt hat. Falls es erforderlich ist, hier bei einem positiven Förderbescheid auch Kreismittel einzusetzen, sollen diese vorsorglich im Kreishaushalt 2023 etatisiert werden.



CDU

Freie
Demokraten
Rhein-Kreis
Neuss **FDP**



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Der Rhein-Kreis Neuss erhält durch den Strukturwandel die Chance, zu einer Pilotregion für eine nachhaltige Entwicklung zu werden und durch diese Strahlkraft auf die gesamte Region des Rheinischen Reviers und darüber hinaus zu erhalten.

Dieses Ansinnen unterstützen wir vollumfänglich und wollen die nachhaltige Ausgestaltung des Kreises in den kommenden Jahren aktiv begleiten. Das Förderprogramm des Bundes bietet in unseren Augen einen gelungenen Startpunkt für dieses Vorhaben. Daher setzen wir uns – im Falle eines positiven Bescheids – für eine schnellstmögliche Einleitung erster Schritte im Rahmen des Programms ein.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss

Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten

Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Umweltpreis

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023 zu setzen.

Antrag

Die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/FW-Zentrum beantragen, die am 14.03.2021 beschlossene Einführung eines Umweltpreises an Initiativen im Kreisgebiet, die sich um den Schutz von Umwelt und Klima in besonderer Weise verdient machen/gemacht haben, endlich im Jahr 2023 umzusetzen. Die Mittel aus 2021/22 werden auf 2023 und folgende Jahre übertragen. Außerdem werden die Mittel für Prämien von 4.000 Euro auf 10.000 Euro jährlich im Haushalt aufgestockt.

Begründung

Im Finanzausschuss am 14.03.2021 wurde der Umweltpreis beschlossen. Klima- und Umweltschutz sind eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Sie betreffen uns heute, wie auch die nach uns kommenden Generationen gleichermaßen und besitzen eine facettenreiche Ausprägung.

Im Rhein-Kreis Neuss gibt es eine ganze Reihe von Initiativen, die sich dieser Aufgabe verschrieben haben und dabei jede für sich ihre eigenen Akzente zum Schutz der Umwelt setzt.

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Die Umsetzung der Umweltpreisverleihung ist bis heute leider nicht erfolgt und muss noch in 2023 erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen



Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss



Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten
im Rhein-Kreis Neuss



Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum
im Rhein-Kreis Neuss

An den Vorsitzenden des
Ausschusses für Strukturwandel und Arbeit
Herr Rainer Thiel sowie
den Vorsitzenden des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Kreisverwaltung

16. Februar 2023

Antrag: Freiraumentwicklung im Bereich Welchenberg/ Vollrather Höhe im Stadtgebiet Grevenbroich

Sehr geehrter Herr Schmitz, sehr geehrter Herr Thiel,

die Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des **Ausschusses für Strukturwandel und Arbeit am 28. Februar 2023** sowie der Sitzung des **Finanzausschusses am 14. März 2023** zu setzen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung soll in Zusammenarbeit mit der Stadt Grevenbroich ein Konzept für die Entwicklung des Freiraums im Bereich Welchenberg/ Vollrather Höhe unter Einbeziehung des ehemaligen „Revisionsparkplatzes“ des Kraftwerks Frimmersdorf sowie der ehemaligen Mülldeponie Neuenhausen erstellen.

Dazu sollen Haushaltsmittel in Höhe von 20.000 € bereitgestellt werden.

Begründung:

Im Rahmen der 5. Änderung des Regionalplans Düsseldorf wurden die Kraftwerksflächen in Frimmersdorf und Neurath in Fläche für Industrie und Gewerbe umgewidmet, um industrielle Nachnutzungen und damit die Schaffung neuer Arbeitsplätze zu ermöglichen. Die Parkplatzfläche für Revisionsarbeiten am Kraftwerk Frimmersdorf werde davon ausgenommen und sollte als Bestandteil eines neu zu entwickelndem Freiraum für Naherholung und Grünzugentwicklung einbezogen werden. Dazu gehört auch die landschaftliche Einbeziehung der ehemaligen Mülldeponie des Kreises in Neuenhausen. Den Menschen in Grevenbroich wurde so in Aussicht gestellt, einen möglichst frühen und ansprechenden Ausgleich für jahrzehntelange Belastungen und Einschränkungen zu bekommen. In Zusammenarbeit mit der Stadt Grevenbroich soll nun ein Konzept erarbeitet werden, dass auch die Freiraumanalyse des Rhein-Kreises Neuss enger einbezieht, wie die

Fraktionsbüro
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel. +49 2181 2250 20
Fax +49 2181 2250 40
kreistagsfraktion@spd-kreis-neuss.de

Fraktionsbüro
Schulstr.1
41460 Neuss

Tel. +49 2131 1666 81
Fax +49 2131 1666 83
fraktion@gruene-rkn.de

Entwicklungen im Rahmen des Strukturwandels zum Abschluss des Tagebaus Garzweilers zum Beispiel der „Sonderflächen für Strukturwandel“, die jetzt noch als Band-Infrastruktur oder Kohlebunker genutzt werden. So kann eine anspruchsvolle Freiraumgestaltung Welchenberg/ Vollrathen Höhe perspektivisch mit der Gestaltung des Raumes zum „Restsee Garzweiler“ verbunden werden.

Mit freundlichen Grüßen

Udo Bartsch
Fraktionsvorsitzender
(SPD)

Swenja Krüppel
Fraktionsvorsitzende
(GRÜNE)

Stefan Baues
sachkundiger Bürger
(SPD)

An den Vorsitzenden des Planungs-, Klima- und
Umweltausschuss des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans Christian Markert sowie
den Vorsitzenden des Finanzausschusses
Stefan Schmitz
Kreisverwaltung

16. Februar 2023

Antrag: Mehrjährige Blühstreifen/Blühwiesen auf kreiseigenen Flächen

Sehr geehrter Herr Markert, sehr geehrter Herr Schmitz

die Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der **Sitzung des Planungs-, Klima- und Umweltausschuss am 02. März 2023** sowie die **Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023** zu setzen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung legt als Pilotprojekt und als Einstieg in einen kreisweiten Biotopverbund auf einer (oder mehreren) geeigneten Flächen des Kreises mehrjährige Blühstreifen oder Blühwiesen mit regionalem Saatgut oder Mahdgutübertragung an. Ein für den Insektenschutz geeignetes Pflegekonzept der Blühwiesen oder –streifen wird entwickelt und angewandt. Über die mehrjährige Vegetationszeit sollte ein Monitoring der vorkommenden Insektenarten und heimischen Wildpflanzen durchgeführt werden, um den Einfluss der Maßnahme auf die Biodiversität zu untersuchen. **Die dafür notwendigen Kosten werden beim Budget des „Bündnis für Insekten“ (Produkt 090, Kostenstelle 414.1000/52420030) veranschlagt, dafür ist dieses um 20.000 € für 2023 und 10.000 € für weitere Jahre zu erhöhen.**

Begründung:

In mehreren Sitzungen hat sich der Planungs-, Umwelt- und Klimaausschuss mit dem besorgniserregenden Rückgang der Artenvielfalt einheimischer Insekten befasst. Als Antwort darauf wurde das kreisweite „Bündnis für Insekten“ gegründet, dem alle Kommunen des Kreises beigetreten sind. Als Maßnahme zur Förderung der Artenvielfalt werden seit einigen Jahren auch seitens der Landwirtschaft hauptsächlich einjährige Blühstreifen eingerichtet. Experten weisen allerdings darauf hin, dass mehrjährige Blühstreifen gegenüber einjährigen Blühstreifen einen um ein Vielfaches höheren ökologischen Nutzen für die Natur bringen, da

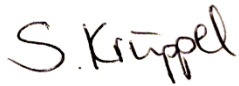
die über den Winter stehen gelassenen Pflanzen Überwinterungsmöglichkeiten und Nahrung für Insekten und Larven bieten. Zudem samen die Pflanzen aus – eine Neuansaat ist daher für einige Jahre nicht erforderlich. Für die Landwirtschaft bestehen einige Restriktionen, was die Anlage mehrjähriger Blühstreifen angeht: sie können nicht wie die einjährigen problemlos in die Fruchtfolge eingebunden werden und es besteht durch den Samenflug ein höherer Wildkräuterdruck auf die angrenzenden bewirtschafteten Flächen.

Der Kreis verfügt über Flächen (z.B. Ausgleichsflächen, Flächen rund um kreiseigene Gebäude), die diesbezüglich keine Restriktionen haben. Durch die Anlage mehrjähriger Blühflächen könnte die Artenvielfalt der heimischen Insekten nachhaltig gefördert werden. Ein Monitoring, bei dem z.B. die Biologische Station oder auch ehrenamtliche Insektenkundige helfen könnten, soll den Einfluss der Maßnahme auf die Vielfalt der Insekten und anderer Tiergruppen sowie heimischer Wildpflanzen untersuchen.

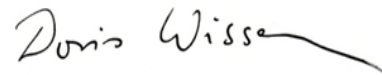
Mit freundlichen Grüßen



Udo Bartsch,
Fraktionsvorsitzender (SPD)



Svenja Krüppel,
Fraktionsvorsitzende (Grüne)



Doris Wissemann,
stellv. Fraktionsvorsitzende (SPD)

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Erhöhung des Arbeitgeberdarlehens für Kreismitarbeiter

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023 zu setzen.

Antrag

Das Arbeitgeberdarlehen wird von jetzt 10.200 Euro auf 20.000 Euro erhöht.

Begründung

Durch die stark anziehenden Immobilienpreise und Zinsen sowie die hohe Inflation soll das Arbeitgeberdarlehen auf 20.000 Euro aufgestockt werden.
Dies ist ein kleiner Beitrag zu den stark gestiegenen Kosten.

Mit freundlichen Grüßen





CDU

Freie
Demokraten
Rhein-Kreis Neuss **FDP**



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss

Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten
im Rhein-Kreis Neuss

Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum
im Rhein-Kreis Neuss

An den Vorsitzenden des Planungs-, Klima- und
Umweltausschuss des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans Christian Markert sowie
den Vorsitzenden des Finanzausschusses
Stefan Schmitz
Kreisverwaltung

16. Februar 2023

Antrag: Freiflächen-Photovoltaikanlage auf kreiseigenen Deponie- flächen

Sehr geehrter Herr Markert, sehr geehrter Herr Schmitz

die Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bitten Sie, den folgenden
Antrag auf die Tagesordnung der **Sitzung des Planungs-, Klima- und Umweltausschuss
am 02. März 2023 sowie die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023** zu set-
zen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage auf dem
Gelände der Deponie Neuss-Grefrath in Zusammenhang mit der Erneuerung der Wertstoff-
Sortieranlage zu prüfen. **Für eine Machbarkeitsstudie oder notwendige Gutachten wer-
den 50.000 € im Produkt 110, Haushaltsstelle 78310050, bereit gestellt.**

Begründung:

In der Sitzung des Planungs-, Klima- und Umweltausschusses am 18.08.2022 wurde über
die Möglichkeiten der Errichtung von Photovoltaikanlagen auf den kreiseigenen Depo-
niegrundstücken berichtet. Dabei zeigte sich, dass für eine Freiflächenanlage insbesondere
das Gelände der Deponie Neuss-Grefrath Potenzial in einer Größenordnung von 20.000 qm
hat. Dieses Potenzial sollte als Beitrag zur Erreichung der Klimaziele und einer unabhängi-
gen Stromversorgung unbedingt genutzt werden. Die Anlage könnte entweder zur Eigen-



Fraktionsbüro
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel. +49 2181 2250 20
Fax +49 2181 2250 40
kreistagsfraktion@spd-kreis-neuss.de



Fraktionsbüro
Schulstr.1
41460 Neuss

Tel. +49 2131 1666 81
Fax +49 2131 1666 83
fraktion@gruene-rkn.de

stromversorgung der Wertstoffsortieranlage dienen oder die Flächen könnten an externe Betreiber verpachtet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Udo Bartsch, Fraktionsvorsitzen-
der (SPD)

Svenja Krüppel
Fraktionsvorsitzende (Grüne)

Doris Wissemann,
stellv. Fraktionsvorsitzende (SPD)

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Bau eines Radweges entlang der L 142 – Lückenschluss Grevenbroich-Neukirchen – Neuss-Hoisten

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023 zu setzen.

Antrag

Die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/FW-Zentrum bitten die Verwaltung:

1. unter Begründung der Notwendigkeit bei Straßen.NRW die Einrichtung eines Radweges entlang der L 142 im Streckenabschnitt Grevenbroich-Neukirchen (Jägerhof) – Neuss-Hoisten zu beantragen;
2. hilfsweise bei Straßen.NRW einen Antrag auf Errichtung eines „Bürgerradweges“ zu stellen und den Ausbau dieses Radweges durchzuführen.
3. im Falle der Errichtung eines „Bürgerradweges“ die notwendigen Maßnahmen hinsichtlich Planung und Bau des Radweges gegebenenfalls durch einen Dienstleister vornehmen zu lassen.

Im Falle der Errichtung eines „Bürgerradweges“ müssen Mittel zum Grunderwerb der hierfür notwendigen Fläche bereitgestellt werden. Unsere Fraktionen beantragen die Bereitstellung entsprechender Mittel. Die Kosten für Planung und Bau übernimmt in diesem Fall Straßen.NRW.

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Begründung

Seit Jahren setzen sich unsere Fraktionen für die Schließung der vorhandenen Lücke der Radverkehrsverbindung an besagter Stelle ein. Dies dient nicht allein der Attraktivitätssteigerung des Radverkehrs zwischen den Städten Grevenbroich und Neuss im Sinne der Mobilitätswende. Der Lückenschluss dient schlichtweg der Herstellung der Verkehrssicherheit für Radfahrerinnen und Radfahrer auf diesem Teilstück.

Den Lückenschluss entlang der L 142 sehen unsere Fraktionen hinsichtlich der Routenführung als alternativlos an, bietet dieser offenkundig die kürzeste Verbindung der beiden Ortschaften Neukirchen und Hoisten und ist damit ein wichtiger Baustein bei des Radverkehrs als alltagstaugliche Alternative zum Auto/Motorroller.

Sollte die unter 1. erbetene Beantragung nicht zielführend erscheinen, soll die Errichtung eines „Bürgeradweges“ beantragt werden. Diese sieht den Abschluss einer Vereinbarung zum Bau des Radweges zwischen dem Kreis und Straßen.NRW vor. Der Kreis käme in der Folge für den Grunderwerb der benötigten Flächen entlang der L 142 durch den Rhein-Kreis Neuss auf. Die Flächen gehen anschließend in den Besitz von Straßen.NRW über.

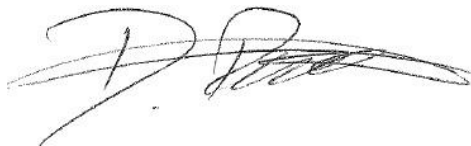
Straßen.NRW wird damit unterhaltungs- und verkehrssicherungspflichtig für den zu bauenden Radweg.

Die Zuständigkeit für die Durchführung des Grunderwerbs, der Planung und des Baus des Radweges liegen beim Rhein-Kreis Neuss. Unsere Fraktionen beantragen für die beiden letztgenannten Punkte gegebenenfalls die Vergabe der Leistungen an einen Dienstleister.

Mit freundlichen Grüßen



Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss



Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten



Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum

An den Vorsitzenden des Planungs-, Klima- und
Umweltausschuss des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans Christian Markert sowie
den Vorsitzenden des Finanzausschusses
Stefan Schmitz
Kreisverwaltung

16. Februar 2023

Antrag: Fortsetzung des Förderprogramms „Klimabäume“

Sehr geehrter Herr Markert, sehr geehrter Herr Schmitz

die Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der **Sitzung des Planungs-, Klima- und Umweltausschuss am 02. März 2023** sowie die **Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023** zu setzen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung führt in 2023 und den Folgejahren die Aktion „Klimabäume“ fort. Die Anzahl der Bäume wird wegen der großen Nachfrage auf 1000 Bäume erhöht. **Die Kostenstelle 54993070 Schaffung von Waldflächen wird jährlich um 11.000 € auf 31.000 € erhöht.**

Begründung:

Bäume in Gärten leisten einen wichtigen Beitrag zum innerstädtischen Klima- und Artenschutz. Sie produzieren nicht nur wichtigen Sauerstoff und binden klimaschädliches CO₂, sondern verbessern durch Verdunstung das Stadtklima und bieten vielen Tierarten einen Lebensraum. Das vom Kreis in 2021 und in 2022 angebotene Förderprogramm, bei dem jeweils 500 Bäume kostenlos an Bürger*innen des Kreises abgegeben wurden, erfreute sich großen Zuspruchs – die Bäume waren beide Male innerhalb weniger Tage vergeben. Daher bietet es sich an, diese erfolgreiche Aktion auch weiterhin anzubieten und das Programm wegen der großen Nachfrage auf 1000 Bäume zu erhöhen, solange noch Bedarf erkennbar ist.

Mit freundlichen Grüßen

Udo Bartsch,
Fraktionsvorsitzender (SPD)

Svenja Krüppel,
Fraktionsvorsitzende (Grüne)

Doris Wissemann,
stellv. Fraktionsvorsitzende (SPD)

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Teilnahme am Projekt „Jeder Tropfen zählt“

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023 zu setzen.

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt eine Prüfung vorzunehmen, wo sich eine Teilnahme an dem Projekt „Jeder Tropfen zählt“ als Pilotprojekt sinnvoll umsetzen ließe.

Für das Pilotprojekt werden 50.000 Euro in den Haushalt eingestellt.

Aus den Erfahrungen des Pilotprojektes wird das weitere Vorgehen abgeleitet.

Begründung

Bei dem Projekt werden Altfette und Altöle aus Haushalten in Kleinmengen gesammelt und der Wiederverwertung als eine Form des Biodiesels (Hydrated Vegetable Oil/HVO-Diesel) zugeführt. Im Gegensatz zum herkömmlichen Biodiesel, der aus landwirtschaftlichen Produkten gewonnen wird und damit Böden, die der Nahrungsmittelproduktion dienen könnten, besetzt, wird HVO-Diesel nur aus Abfallstoffen gewonnen. Seine Verwendung bringt eine CO₂-Einsparung von 90%.

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Im Bereich der Lebensmittelherstellung und der Gastronomie werden Altfette und Altöle bereits bundesweit gesammelt. Das Projekt „Jeder Tropfen zählt“ erschließt die Sammlung von Kleinmengen aus den privaten Haushalten, die sonst oft in der Kanalisation landen und dort den Kommunen Kosten verursachen.

Ein Bezug dieses Biodiesels ist möglich und könnte der Kreisverwaltung bei der Einhaltung der Vorschriften zur Clean Vehicles Directive (CVD) helfen.

https://jedertropfenzaehlt.de/wp-content/uploads/2021/07/02_Jeder_Tropfen_wdu_v02_1.mp4

Mit freundlichen Grüßen



Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss



Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten
im Rhein-Kreis Neuss



Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum
im Rhein-Kreis Neuss

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

**Anmietung von Flächen westlich der Zufahrtsstraße „Am Straberger See“
zur temporären Verbesserung der Parksituation**

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023 zu setzen.

Antrag

Die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum beantragen die temporäre Anmietung von Flächen westlich der Zufahrtsstraße „Am Straberger See“ (landwirtschaftliche Nutzfläche) zur zeitlich begrenzten Errichtung zusätzlicher Parkplätze.

Zur Umsetzung der Maßnahmen werden 10.000 Euro der Mittel der Kreiswerke Grevenbroich GmbH verwendet.

Begründung

Der Straberger Badensee erfreut sich seit Jahren wachsender Beliebtheit bei Badegästen sowohl aus dem Kreisgebiet. Entsprechend groß ist der Zustrom von Besuchern, die in den Sommermonaten mit dem PKW anreisen und vor Ort einen Parkplatz suchen.

Da die vorhandenen Parkplätze bei gutem Badewetter entsprechend schnell besetzt

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

sind, werden die Zufahrtsstraße sowie Teile der „Horremer Straße“ rechtswidrig beparkt. Die Dörfer Nievenheim und Delhoven werden innerorts, teils sogar rechtswidrig durch parkende Badegäste stark belastet.

Damit einher gehen chaotische Verkehrsverhältnisse, die auch die Zufahrt zum See in Notlagen erschweren.

Die Stadt Dormagen hat in der Vergangenheit mehrfach bis zu 300 Fahrzeuge pro Tag (meist an Wochenenden) abschleppen lassen. Dies führte zu einer nochmaligen Verschärfung der brisanten Verkehrslage, da Badegäste versuchten, ihre Fahrzeuge vor dem Abschleppen umzuparken.

Nach Meinung unserer Fraktionen ist eine Verbesserung der Parksituation am Straberger See nach wie vor dringend erforderlich.

Nach Rücksprache mit anliegenden Landwirten ist dort die Möglichkeit gegeben, Flächen in den Sommermonaten temporär anzumieten.

Mit freundlichen Grüßen



Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss



Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten
im Rhein-Kreis Neuss



Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum
im Rhein-Kreis Neuss



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Beteiligung des Rhein-Kreises Neuss an der BEH Bürgerenergie Hemmerden eG i.G.

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023 zu setzen.

Antrag

Die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum beantragen die finanzielle Beteiligung und Mitwirkung des Rhein-Kreises Neuss an der BEH Bürgerenergie Hemmerden eG i.G. (BEH) mit Sitz in Grevenbroich-Hemmerden. Die finanzielle Beteiligung soll sich an eventuellen Beteiligungen kreisangehöriger Kommunen an der BEH orientieren, maximal aber 20.000 EUR betragen.

Die entsprechenden Mittel sind über das bereits eingestellte Strukturwandelbudget des Kreises bereitzustellen.

Begründung

Die BEH stellt die erste Bürgergenossenschaft im Rhein-Kreis Neuss dar, die es Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen einer Genossenschaft ermöglicht, in Energieprojekte zu investieren und dabei den Ausbau erneuerbarer Energien sowie die Schaffung kostengünstigerer Energielösungen vor Ort mitzugestalten.

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Mit Blick auf den darüber hinaus avisierten Beitrag zum Klimaschutz, unterstützen unsere Fraktionen die Zielstellung der BEH ausdrücklich.

Daher setzen wir uns dafür ein, dass sich der Rhein-Kreis Neuss als aktiver Beteiligter sowohl an der Gründung als auch im weiteren Prozess mit seinem Wissen über Zahlen, Fakten, Daten an diesem Projekt beteiligt.

Der Zuspruch der örtlichen Bevölkerung zur Genossenschaft untermauert unser Vertrauen in die zukunftsgerichtete Entwicklung der BEH. Im Laufe dieses Prozesses wird die BEH eine Reihe wertvoller Erkenntnisse sammeln, die der Kreisverwaltung als Entscheidungsgrundlage für Maßnahmen in Sachen erneuerbarer Energieversorgung und Klimaschutz dienen können. Zugang zu diesen Daten erhalten lediglich die Beteiligten der BEH.

Darüber hinaus sehen wir eine günstige Prognose für ein finanziell ertragreiches Engagement des Kreises durch die Beteiligung an der BEH gegeben.

Mit freundlichen Grüßen



Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU-Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss

Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten

Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum



Fraktionsbüro
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel. +49 2181 2250 20
Fax +49 2181 2250 40
kreistagsfraktion@spd-kreis-neuss.de



Fraktionsbüro
Schulstr. 1
41460 Neuss

Tel. +49 2131 1666 81
Fax +49 2131 1666 83
fraktion@gruene-rkn.de

An den Vorsitzenden des Finanzausschusses
Stefan Schmitz
Kreisverwaltung

Mittwoch, 1. März 2023

Antrag für den Finanzausschuss am 14.3.2023:

Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien der UN beim Einkauf von Waren und Dienstleistungen

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Kreistagsfraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und SPD bitten um die Berücksichtigung des nachstehenden Antrages in der nächsten Sitzung des Finanzausschusses.

Beschlussempfehlung:

Die Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und SPD beantragen, dass zukünftig der Einkauf von Waren und Dienstleistungen unter der Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien der UN erfolgt. Hierfür werden zusätzliche Mittel in Höhe von 50.000 € in den Haushalt eingestellt. Diese sollen einen möglichen Mehraufwand ausgleichen. Außerdem bitten wir die Kämmerei ein Haushaltskonto in der oben genannten Sitzung zu benennen, welchem dieser Mehraufwand zugeordnet werden kann.

Begründung:

Mit der im Jahr 2015 verabschiedeten Agenda 2030 hat sich die Weltgemeinschaft unter dem Dach der Vereinten Nationen zu 17 globalen Zielen für eine bessere Zukunft verpflichtet. Leitbild der Agenda 2030 ist es, weltweit ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen und gleichzeitig die

natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft zu bewahren. Dies umfasst ökonomische, ökologische und soziale Aspekte. Dabei unterstreicht die Agenda 2030 die gemeinsame Verantwortung aller Akteure: Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft – und jedes einzelnen Menschen.

Nachhaltige Beschaffung ist dabei ein Prozess, Produkte und Dienstleistungen zu beschaffen, die von der Herstellung bis zur Entsorgung, unter Berücksichtigung sozialer, ökologischer und ökonomischer Aspekte, geringere Folgen für die Umwelt haben.

Öffentliche Auftraggeber in Deutschland beschaffen nach Angaben des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz jährlich Produkte und Dienstleistungen in einem Umfang von rund 13 Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Damit beträgt das Beschaffungsvolumen in Deutschland gut 500 Milliarden Euro.

Etwa die Hälfte der Ausgaben entfällt auf Bund und Länder, die andere Hälfte auf die Kommunen. Regelmäßige Beschaffungsgüter in Verwaltungen sind Papier und Bürobedarf, Bürogeräte, Möbel oder Strom. Auch Dienstleistungen wie IT-Services, Reinigungsdienste, Wartung von Heizungsanlagen stellen typische Beschaffungsvorgänge dar. Andere Aufträge wiederum sind speziellerer Natur: der Bau von Gebäuden, die Instandhaltung von Straßen, die Ausstattung eines Fuhrparks oder die Bereitstellung des öffentlichen Nahverkehrs.

Wer umweltfreundlich beschafft, hilft bei der Markteinführung umweltschonender Produkte und Dienstleistungen. Nicht selten sind dies neuartige Produkte und Dienstleistungen, die einen wichtigen Beitrag zur ökologischen Modernisierung der Wirtschaft leisten und zukunftsfähige Märkte und Arbeitsplätze schaffen. Auch die zukünftig immer mehr zu erwartende Kreislaufwirtschaft erhält durch diese Vorgaben eine bessere Marktposition.

Unter Anwendung der Lebenszykluskostenrechnung lassen sich Produkte unter Berücksichtigung aller relevanten Kosten auf ihre Wirtschaftlichkeit hin vergleichen. Umweltfreundliche Produkte erweisen sich dabei in vielen Fällen – selbst bei höheren Anschaffungskosten – als die wirtschaftlichste Variante.



Fraktionsbüro
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel. +49 2181 2250 20
Fax +49 2181 2250 40
kreistagsfraktion@spd-kreis-neuss.de



Fraktionsbüro
Schulstr. 1
41460 Neuss

Tel. +49 2131 1666 81
Fax +49 2131 1666 83
fraktion@gruene-rkn.de

In all diesen Bereichen sollen deshalb die durch die Vereinten Nationen definierten Standards zukünftig die Grundlage der Beschaffung sein.

[17 Ziele - Vereinte Nationen - Regionales Informationszentrum für Westeuropa \(unric.org\)](http://unric.org)

Weitergehende Informationen zu diesem Themenkomplex finden sich auch auf der Webseite des „Kompetenzzentrum Innovative Beschaffung“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz.

Mit freundlichen Grüßen

Swenja Krüppel
Fraktionsvorsitzende (GRÜNE)

Udo Bartsch
Fraktionsvorsitzender (SPD)

gez. Joachim Quass
Kreistagsabgeordneter (GRÜNE)

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Konzept zur Optimierung und Fortschreibung des Vermögensmanagements

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023 zu setzen.

Antrag

Die Verwaltung wird gebeten, bis zur nächsten Sitzung des Finanzausschusses ein Konzept zur Optimierung und Fortschreibung des Vermögensmanagements vorzulegen, mit dem sie sich aktiv und im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten mit der mittel- bis langfristigen Vermögensanlage auseinandersetzt. Hierbei ist zu beachten, dass es sich um öffentliche Gelder handelt und daher hochrisikoreiche Anlageformen ausscheiden.

Begründung

Die Niedrigzinsphase der letzten Jahre hat Kommunen und kommunale Einrichtungen, wie zum Beispiel Stadtwerke oder kommunale Stiftungen, in vielen Fällen vor besondere Herausforderungen bei der Geldanlage gestellt. Der Frage einer optimalen Geldanlage kam dadurch eine immer größere Bedeutung zu.

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Bei einer optimalen Geldanlage sind zudem immer die haushaltsrechtlichen Rahmenbedingungen, die individuellen Zielvorstellungen sowie ein verlässliches Haftungsmanagement zu beachten.

Als weitere Herausforderungen sind insbesondere die zunehmende Anlagenvielfalt und die wachsende Komplexität der Finanz- und Kapitalmärkte zu benennen. Ziel muss es für die Kommunen sein, bei der mittel- bis langfristigen Anlage ihrer liquiden Mittel am Markt, vor allem Haftungsrisiken auf ein Minimum zu reduzieren und dabei die kommunalen Gelder erfolgreich und zielgerichtet zu bewirtschaften. Denn gerade die öffentliche Hand befindet sich hier in einer besonderen Verantwortung, da sie im Umgang mit den ihr anvertrauten Geldern übergeordnete Sorgfaltspflichten trifft. Folglich kommen nur risikoarme Anlageformen in Betracht, die aber auch nur eine geringere Rendite versprechen.

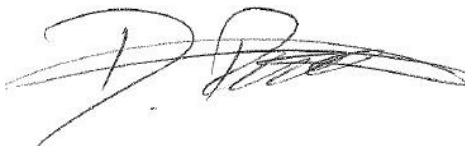
Der Rhein-Kreis Neuss ist dem in den letzten Jahren bereits sehr erfolgreich nachgekommen. Jedoch sehen wir in diesem Bereich noch weiteren dringenden Optimierungsbedarf, insbesondere vor dem Hintergrund wieder deutlich steigender Zinsen, immer wieder neuer Anlageformen sowie der aktuellen Höhe der liquiden Mittel.

Daher bitten wir die Verwaltung zu prüfen, ob und durch welche Maßnahmen das bisherige Vermögensmanagement einer Überarbeitung und Fortschreibung bedarf. Als Ergebnis der Prüfung sollte die Verwaltung ein Konzept zur Optimierung des Vermögensmanagements erarbeiten. Ziel ist es, durch festgelegte Kriterien zur Vermögensanlage Entscheidungssicherheit und mehr Transparenz zu schaffen. Hierbei sind die rechtlichen Rahmenbedingungen, wie insbesondere die Grundsätze „Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit“ sowie „Sicherheit und angemessener Ertrag“ zu beachten. Da es sich um öffentliche Gelder handelt, sind hochrisikoreiche Anlageformen aus den Überlegungen auszuschneiden.

Mit freundlichen Grüßen



Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss



Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten



Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

01. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Verwendung der tatsächlichen Jahresüberschüsse – Senkung der Kreisumlage – Erarbeitung eines rechtssicheren und zukunftsfähigen Verfahrens

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023 zu setzen.

Antrag

1. Senkung der Kreisumlage 2023

Die Kreisverwaltung wird gebeten, in Umsetzung des Haushaltsbegleitbeschlusses zum Haushalt 2022 Verbesserungen im tatsächlichen Vollzug im Vergleich zu den Haushaltsplanungen in voller Höhe durch eine Senkung bzw. Nichterhebung der Kreisumlage 2023 an die Kommunen zurückzuführen.

2. Zuführung des festgestellten Jahresüberschusses 2020

Der festgestellte Jahresüberschuss 2020 in Höhe von 17,5 Mio. Euro ist in Höhe von 10 Mio. Euro der allgemeinen Rücklage und in Höhe des restlichen Betrages (7,5 Mio. Euro) der Ausgleichsrücklage zuzuführen.

3. Erarbeitung eines rechtssicheren und zukunftsfähigen Verfahrens

Die Kreisverwaltung wird gebeten, spätestens bis zum Haushaltsaufstellungsverfahren 2024 ein zukunftsfähiges und rechtssicheres Verfahren zu entwickeln,

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

mit dem die tatsächlich erzielten Haushaltsverbesserungen im Vergleich zu den Planungen möglichst zeitnah an die Kommunen weitergegeben werden. Bei der Erarbeitung eines solchen Konzeptes sind die Fraktionen im Rahmen des Finanzausschusses zu beteiligen.

Begründung

In den letzten Jahren war das tatsächliche Ergebnis der Haushaltsjahre regelmäßig besser als in der Haushaltsplanung prognostiziert. Im Schnitt lag die tatsächliche Verbesserung seit dem Jahr 2017 bei ca. 3,5 Mio. Euro. Bei einem Haushaltsvolumen von über 500 Mio. Euro stellt dies eine vergleichsweise geringe Abweichung dar. Das zeigt, dass die Verwaltung die Haushaltsplanungen in den letzten Jahren sehr verantwortungsvoll, umsichtig und zielsicher aufgestellt hat. Zudem ist festzuhalten, dass das Jahresergebnis in keinem der letzten Haushaltsjahre schlechter war als der Plan.

Umso erfreulicher war zuletzt die politische Einigkeit, diese tatsächlich erzielten Jahresüberschüsse nicht – wie noch in den letzten Jahren vor der aktuellen Legislaturperiode üblich – der Ausgleichs- oder allgemeinen Rücklage zuzuführen, sondern den Kommunen so schnell als möglich und in voller Höhe wieder zur Verfügung zu stellen. So wurden die Haushalte 2021 und 2022 mit entsprechenden Begleitbeschlüssen versehen und der Überschuss 2021 bereits über eine Senkung der Kreisumlage 2022 an die Kommunen zurückgezahlt.

Im Einzelnen:

Die **Jahresüberschüsse 2018 und 2019** wurden in Höhe von 4,9 Mio. Euro der allgemeinen Rücklage (2018) und in Höhe von 5,6 Mio. Euro der Ausgleichsrücklage (2019) zugeführt.

In der Sitzung des Kreistages am 22.06.2022 wurde der Entwurf des **Jahresabschlusses 2020** gem. § 53 KrO NRW in Verbindung mit § 95 GO NRW in den Kreistag eingebracht. Ein Beschluss über die Verwendung steht noch aus. Hiervon sollen 10 Mio. Euro, die lediglich einen buchungstechnischen Gewinn aus der Auflösung einer Verbindlichkeit („stille Reserven“) aus der Fusion des Rheinlandklinikums resultieren, der allgemeinen Rücklage und die restlichen 7,5 Mio. Euro der Ausgleichsrücklage zugeführt werden.

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Der Entwurf des **Jahresabschlusses 2021** wird voraussichtlich in der Sitzung des Kreistages am 29.03.2023 gem. § 53 KrO NRW in Verbindung mit § 95 GO NRW in den Kreistag eingebracht.

Der Kreistag beschloss in seiner Sitzung am 24.03.2021 die Planung eines fiktiv ausgeglichenen Haushalts 2021 durch Entnahme aus der Ausgleichsrücklage iHv. 447.000 Euro. Darüber hinaus wurde ein Haushaltsbegleitbeschluss getroffen, der in der Sitzung am 15.12.2021 aufgehoben und wie folgt neu gefasst wurde:

„Der sich im Laufe des Haushaltsvollzugs 2021 zum Stichtag 15.03.2022 abzeichnende vorläufige Überschuss wird im Rahmen des endgültigen Jahresabschlusses 2021 der Ausgleichsrücklage zugeführt. Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2022 wird eine allgemeine Kreisumlage um den Betrag gesenkt, der dem Stand 15.03.2022 abzeichnenden vorläufigen Überschuss 2021 entspricht. [...]“

Der prognostizierte Jahresüberschuss 2021 wurde entsprechend dieses Beschlusses am 15.03.2022 in Höhe von 4,2 Mio. Euro festgestellt. Gleichzeitig wurde die Kreisumlage für den Haushalt 2022 in Höhe dieses Betrages, d. h. um 0,54 Prozentpunkte gesenkt. Formal war die geplante Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in gleicher Höhe für 2022 zu erhöhen, um die Senkung der Kreisumlage zu „finanzieren“. Es entstand dadurch ein „fiktiver“ Verlust in Höhe von 4,2 Mio. Euro. Eine weitere erforderliche Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von 2,6 Mio. Euro führte insgesamt zu einem Planverlust 2022 in Höhe von 6,8 Mio. Euro. Der Haushalt 2022 wurde im Finanzausschuss am 15.03.2022 beraten und durch den Kreistag am 30.03.2022 entsprechend beschlossen.

Wiederum erfolgte ein Haushaltsbegleitbeschluss wie folgt:

Soweit sich gegenüber dem beschlossenen Haushaltsplan 2022 Verbesserungen ergeben, sollen diese vollständig zu einer Absenkung bzw. geringeren Anhebung der Kreisumlage für das Jahr 2023 führen, insofern die tatsächliche Entnahme aus der Ausgleichsrücklage im Jahr 2022 geringer ist als der Haushaltsüberschuss 2021. Die Kreisverwaltung wird beauftragt, dies bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2023 entsprechend zu berücksichtigen.“

Zur Umsetzung dieses Beschlusses ist die Kreisumlage 2023 zunächst in Höhe der tatsächlichen Verbesserung aus 2021 von 4,2 Mio. Euro zu senken, da die geplante Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in dieser Höhe nicht erforderlich war. Darüber hinaus ist zu Gunsten der Kommunen eine mögliche weitere Verbesserung des Jahresergebnisses 2022, das sicher erst in 2024 vorliegt, ebenfalls auszukehren.

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Die Prognosen gingen zuletzt noch von einem Jahresüberschuss in Höhe von 6,2 Mio. Euro (Stand 30.11.2022), in Höhe von ca. 13 Mio. Euro (Stand Kreistagssitzung am 14.12.2022) sowie zuletzt von 6,8 Mio. Euro (Stand 07.02.2023) aus. Um den Kommunen auch diese Verbesserung möglichst zeitnah und in voller Höhe zukommen zu lassen, ist spätestens zum Zeitpunkt der Festsetzung und Erhebung der Kreisumlage 2023 der zu diesem Zeitpunkt prognostizierte Jahresüberschuss 2022 über eine Nichtfestsetzung der Kreisumlage 2023 zu berücksichtigen.

Für die Zukunft ist allerdings ein rechtssicheres Verfahren zu etablieren, das ohne jährliche Prognosen und auf einer sicheren Grundlage die Verbesserungen in der tatsächlichen Haushaltsführung an die Kommunen weitergibt. Ein solches könnte dahingehend gewählt werden, dass die tatsächlich festgestellten Jahresüberschüsse zunächst durch Beschluss des Kreistages der Ausgleichsrücklage zugeführt werden. Der über einen bestimmten Stand der Ausgleichsrücklage hinausgehende Betrag ist dann wieder an die Kommunen durch Nichtfestsetzung der jeweiligen Kreisumlage zurückgegeben werden. Negative Abweichungen von diesem Wert müssen in den Folgejahren entsprechend aufgefüllt werden. Diese Grenze kann entweder auf einen bestimmten Betrag festgelegt werden (z. B. Mindesthöhe der Ausgleichsrücklage) oder sich variabel zu einer bestimmten Bezugsgröße (z. B. fünf Prozent des jeweiligen Haushaltsvolumens oder des jeweiligen Umsatzes) orientieren. Wichtig ist jedenfalls, eine „Öffnungsklausel“ vorzusehen, um zumindest einen möglichen Fixbetrag in den Folgejahren den tatsächlichen Gegebenheiten (z. B. der Inflation) anzupassen.

Vorteil eines solchen Verfahrens ist, dass jährliche Haushaltsbegleitbeschlüsse entbehrlich werden. Die Verwaltung wird daher beauftragt, ein solches zukunftsfähiges Verfahren zu entwickeln. Hierbei sind die Fraktionen in ausreichendem Maße zu beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen



Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU- Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss



Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten



Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum

An den Vorsitzenden des
Finanzausschusses des Kreistags des
Rhein-Kreises Neuss
Herrn Stefan Schmitz

Dienstag, 21. Februar 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14.03.2023

Mögliche Absenkung Kreisumlage 2024

Sehr geehrter Herr Schmitz,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am 14.03.2023 zu setzen:

Beschlussvorschlag:

Soweit sich gegenüber dem beschlossenen Haushaltsplan 2023 Verbesserungen ergeben, sollen diese vollständig in einer Absenkung bzw. geringeren Anhebung der Kreisumlage für das Jahr 2024 resultieren, insofern die tatsächliche Entnahme aus der Ausgleichsrücklage im Jahr 2023 geringer ist als die kumulierten Haushaltsüberschüsse 2021 und 2022. Die Kreisverwaltung wird beauftragt, dies bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2024 entsprechend zu berücksichtigen.

Begründung:

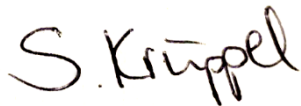
Mit Verabschiedung des Haushaltsplans 2021 im März 2021 hat der Kreistag mit großer Mehrheit beschlossen, dass etwaige Haushaltsverbesserungen an die Kommunen zurückerstattet werden sollen. In seiner Sitzung im Dezember 2021 hat der Kreistag diesen Beschluss dahin gehend präzisiert, dass der Jahresüberschuss 2021 durch eine Absenkung der Kreisumlage 2022 zu Gunsten der kreisangehörigen Kommunen ausgeglichen werden soll.

Darüber hinaus haben Finanzausschuss und Kreistag in seinen Sitzungen im März 2022 beschlossen, die Verbesserungen im Haushaltsvollzug über eine geringere Kreisumlage im Jahr 2023 an die Kommunen im Kreis auszukehren.

Da die tatsächlichen Haushaltsergebnisse in der Vergangenheit besser ausgefallen sind als die beschlossenen Haushaltspläne, ist es mit Rücksicht auf die Städte sowie die Gemeinde im Kreis dringend geboten, diese Verbesserungen seitens des Kreises zurückzugeben.

Dabei ist auf Grund der zu erwartenden bzw. eingetretenen Überschüsse der Jahre 2021 und 2022 Bemessungsgrundlage einer Haushaltsverbesserung die Abweichung zwischen Plan- und Ist-Werten und nicht, ob im Haushaltsvollzug 2023 ein Überschuss ohne Entnahme aus der Ausgleichsrücklage entsteht.

Mit freundlichen Grüßen



Swenja Krüppel
Fraktionsvorsitzende (GRÜNE)



Udo Bartsch
Fraktionsvorsitzender (SPD)

Simon Rock (GRÜNE)
Kreistagsabgeordneter



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Oberstraße 91
41460 Neuss

13. März 2023

Antrag für die Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023

Verwendung des tatsächlichen Jahresüberschusses 2022 zur Senkung der Kreisumlage – Erarbeitung eines rechtssicheren und zukunftsfähigen Verfahrens

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Fraktionen von CDU, SPD, Bündnis90/Die Grünen, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie, die folgenden Anträge auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am 14. März 2023 zu setzen.

Anträge

1. Senkung bzw. Nichterhebung der Kreisumlage 2023

In Umsetzung des Haushaltsbegleit-beschlusses zum Haushalt 2022 sollen weitere Verbesserungen im tatsächlichen Vollzug gegenüber dem beschlossenen Haushaltsplan 2022 vollständig durch eine Nichterhebung der Kreisumlage 2023 in der entsprechenden Höhe an die Kommunen zurückgeführt werden. Die konkreten Beträge sind spätestens im 4. Quartal 2023 bei der Festsetzung der Kreisumlage nicht zu erheben.

2. Erarbeitung eines rechtssicheren und zukunftsfähigen Verfahrens

Die Kreisverwaltung wird beauftragt, spätestens bis zur Sitzung des Finanzausschusses am 25. September 2023, ein zukunftsfähiges und rechtssicheres Verfahren zu entwickeln, mit dem die tatsächlich erzielten Haushaltsverbesserungen im Vergleich zu den Planungen vollständig und zeitnah an die Kommunen weitergegeben werden können. Bei der Erarbeitung eines solchen Konzeptes sind die Fraktionen im Rahmen des Finanzausschusses zu beteiligen.

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Begründung

In den letzten Jahren war das tatsächliche Ergebnis der Haushaltsjahre regelmäßig besser als in der Haushaltsplanung prognostiziert. Im Schnitt lag die tatsächliche Verbesserung seit dem Jahr 2017 bei ca. 3,5 Mio. Euro. Bei einem Haushaltsvolumen von über 500 Mio. Euro stellt dies eine vergleichsweise geringe Abweichung dar. Das zeigt, dass die Verwaltung die Haushaltsplanungen in den letzten Jahren sehr verantwortungsvoll, umsichtig und zielsicher aufgestellt hat. Zudem ist festzuhalten, dass das Jahresergebnis in keinem der letzten Haushaltsjahre schlechter war als der Plan.

Umso erfreulicher war zuletzt die politische Einigkeit, diese tatsächlich erzielten Jahresüberschüsse nicht – wie noch in den letzten Jahren vor der aktuellen Legislaturperiode üblich – der Ausgleichs- oder allgemeinen Rücklage zuzuführen, sondern den Kommunen so schnell als möglich und in voller Höhe wieder zur Verfügung zu stellen. So wurden die Haushalte 2021 und 2022 mit großer politischer Mehrheit mit entsprechenden Begleitbeschlüssen versehen und der Überschuss 2021 bereits über eine Senkung der Kreisumlage 2022 an die Kommunen zurückgezahlt.

Im Einzelnen:

Die **Jahresüberschüsse 2018 und 2019** wurden in Höhe von 4,9 Mio. Euro der allgemeinen Rücklage (2018) und in Höhe von 5,6 Mio. Euro der Ausgleichsrücklage (2019) zugeführt.

In der Sitzung des Kreistages am 22.06.2022 wurde der Entwurf des **Jahresabschlusses 2020** gem. § 53 KrO NRW in Verbindung mit § 95 GO NRW in den Kreistag eingebracht. Ein Beschluss über die Verwendung steht noch aus.

Der Entwurf des **Jahresabschlusses 2021** wird voraussichtlich in der Sitzung des Kreistages am 29.03.2023 gem. § 53 KrO NRW in Verbindung mit § 95 GO NRW in den Kreistag eingebracht.

Der Kreistag beschloss in seiner Sitzung am 24.03.2021 die Planung eines fiktiv ausgeglichenen Haushalts 2021 durch Entnahme aus der Ausgleichsrücklage iHv. 447.000 Euro. Darüber hinaus wurde ein Haushaltsbegleitbeschluss getroffen, der in der Sitzung am 15.12.2021 aufgehoben und wie folgt neu gefasst wurde:

„Der sich im Laufe des Haushaltsvollzugs 2021 zum Stichtag 15.03.2022 abzeichnende vorläufige Überschuss wird im Rahmen des endgültigen Jahresabschlusses 2021 der Ausgleichsrücklage zugeführt. Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2022 wird eine allgemeine Kreisumlage um den Betrag gesenkt, der dem Stand 15.03.2022 abzeichnenden vorläufigen Überschuss 2021 entspricht. [...]“

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Der prognostizierte Jahresüberschuss 2021 wurde entsprechend dieses Beschlusses am 15.03.2022 in Höhe von 4,2 Mio. Euro festgestellt. Gleichzeitig wurde die Kreisumlage für den Haushalt 2022 in Höhe dieses Betrages, d. h. um 0,54 Prozentpunkte gesenkt. Formal war die geplante Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in gleicher Höhe für 2022 zu erhöhen, um die Senkung der Kreisumlage zu „finanzieren“. Es entstand dadurch ein „fiktiver“ Verlust in Höhe von 4,2 Mio. Euro. Eine weitere erforderliche Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von 2,6 Mio. Euro führte insgesamt zu einem Planverlust 2022 in Höhe von 6,8 Mio. Euro. Der Haushalt 2022 wurde im Finanzausschuss am 15.03.2022 beraten und durch den Kreistag am 30.03.2022 entsprechend beschlossen.

Wiederum erfolgte ein Haushaltsbegleitbeschluss wie folgt:

Soweit sich gegenüber dem beschlossenen Haushaltsplan 2022 Verbesserungen ergeben, sollen diese vollständig zu einer Absenkung bzw. geringeren Anhebung der Kreisumlage für das Jahr 2023 führen, insofern die tatsächliche Entnahme aus der Ausgleichsrücklage im Jahr 2022 geringer ist als der Haushaltsüberschuss 2021. Die Kreisverwaltung wird beauftragt, dies bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2023 entsprechend zu berücksichtigen.“

Zur Umsetzung dieses Beschlusses ist die Kreisumlage 2023 zunächst in Höhe der tatsächlichen Verbesserung aus 2021 von 4,2 Mio. Euro zu senken, da die geplante Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in dieser Höhe nicht erforderlich war. Darüber hinaus ist zu Gunsten der Kommunen eine mögliche weitere Verbesserung des Jahresergebnisses 2022, das sicher erst im Jahr 2024 vorliegt, ebenfalls auszukehren.

Die Prognosen gingen zuletzt noch von einem Jahresüberschuss in Höhe von 6,2 Mio. Euro (Stand 30.11.2022), in Höhe von ca. 13 Mio. Euro (Stand Kreistagssitzung am 14.12.2022) sowie zuletzt von 6,8 Mio. Euro (Stand 07.02.2023) aus. Um den Kommunen auch diese Verbesserung möglichst zeitnah und in voller Höhe zukommen zu lassen, ist spätestens zum Zeitpunkt der Festsetzung und Erhebung der Kreisumlage 2023 der zu diesem Zeitpunkt prognostizierte Jahresüberschuss 2022 über eine Nichtfestsetzung der Kreisumlage 2023 zu berücksichtigen.

Für die Zukunft ist allerdings ein rechtssicheres Verfahren zu etablieren, das ohne jährliche Prognosen und auf einer sicheren Grundlage die Verbesserungen in der tatsächlichen Haushaltsführung an die Kommunen weitergibt. Ein solches könnte dahingehend gewählt werden, dass die tatsächlich festgestellten Jahresüberschüsse zunächst durch Beschluss des Kreistages der Ausgleichsrücklage zugeführt werden. Der über einen bestimmten Stand der Ausgleichsrücklage hinausgehende Betrag ist dann wieder an die Kommunen durch Nichtfestsetzung der jeweiligen Kreisumlage zurückgegeben werden. Negative Abweichungen von diesem Wert müssen in den Folgejahren entsprechend aufgefüllt werden. Diese Grenze kann entweder auf einen bestimmten Betrag festgelegt werden (z. B. Mindesthöhe der Ausgleichsrücklage) oder sich variabel zu einer bestimmten Bezugsgröße (z. B. fünf Prozent des jeweiligen



CDU



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Haushaltsummens, der Bilanzsumme oder des jeweiligen Jahresumsatzes) orientieren.

Die Verwaltung wird daher beauftragt, ein solches zukunftsfähiges Verfahren zu entwickeln und erstmalig ab dem Haushaltsaufstellungsverfahren 2024 anzuwenden. Hierbei sind die Fraktionen in ausreichendem Maße – über den Finanzausschuss – zu beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU-Fraktion
im Kreistag
des Rhein-Kreises Neuss

Udo Bartsch
Vorsitzender der
SPD-Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss

Swenja Krüppel
Vorsitzende der
Kreistagsfraktion von
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Rhein-Kreis Neuss

Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten
im Rhein-Kreis Neuss

Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum
im Rhein-Kreis Neuss

An den Vorsitzenden des
Finanzausschusses des
Kreistags des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Stefan Schmitz

Mittwoch, 26.1.2023

Sitzung des Finanzausschusses am 14.03.2023

Antrag zur Gestaltung des Haushaltsplans

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die obigen Fraktionen beantragen zur Sitzung des Finanzausschusses am 14.03.2023 die Berücksichtigung nachfolgender Beschlussvorschläge:

Der Kreisausschuss beschließt folgende Änderungen bei den zukünftigen Erstellungen des Kreishaushaltes:

1. Jedem Produkt wird eine Personalübersicht zugeordnet.

Abweichungen, die nicht selbsterklärend sind (z.B. Tarifierhöhungen), werden in der Übersicht dargestellt und erläutert.

Beispiel:

Stellenplanauszug	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021	Plan 2022	Plan 2023
Stellen	4,55	5,05	5,05	5,05
davon Beamte	2,85	2,58	2,58	2,58
A 16	1,00	1,00	1,00	1,00
A 14	1,00	0,73	0,73	0,73
A 11	0,85	0,85	0,85	0,85
davon tariflich Beschäftigte	1,70	2,47	2,47	2,47
E 13		0,77	0,77	0,77
E 7	1,70	1,70	1,70	1,70

Begründung:

Dem aktuellen Haushaltsentwurf (wie auch den bisherigen Entwürfen) des Kreises sind erhebliche Unterschiede und Schwankungen der Personalaufwendungen zu entnehmen. Diese werden nicht dargestellt. Daraus ergibt sich zwangsläufig eine Vielzahl von Fragen, die im Haushalt unbeantwortet bleiben.

Bereits zu den Haushaltsberatungen 2022 wurde dieser Hinweis vorgebracht und die Verwaltung hatte für zukünftige Haushalte eine entsprechende Berücksichtigung vorgesehen.

Um dem Anspruch einer angemessenen Transparenz Rechnung zu tragen, halten wir diese Anpassungen für erforderlich.

2. Umfassendere und nachvollziehbare Erläuterungen

Abweichungen, Neuregelungen und Besonderheiten in verschiedenen Bereichen sind nachvollziehbar zu erläutern.

Begründung;

In vielen Produkten wurde dieser Wunsch der Fraktionen aus den letzten Jahren im aktuellen Haushaltsentwurf bereits berücksichtigt. Dies ist für die Bearbeitung des Haushaltsplans sehr hilfreich und erspart Fragen an die Verwaltung.

Leider trifft dies nicht für jeden Produktbereich zu, wodurch sich Unklarheiten, teilweise Rechercheaufwand und Nachfragen bei der Verwaltung ergeben.

3. Den Produkten im Haushalt werden Kennzahlen zugeteilt, soweit sich dies aus der Art des Produktes ergibt.

Begründung:

Zur politischen Steuerung und zur größeren Transparenz der Haushaltsgestaltung halten die obigen Fraktionen in verschiedenen Bereichen die Erstellung von Kennzahlen für erforderlich.

Beispiele:

- Zuschussbedarf je Musikschulplatz, je Museumsbesuch, Fläche von Sportanlagen, Unterhaltungskosten je qm Straßenbegleitgrün und Ähnliches.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Auflistung der möglichen Bereiche zu erstellen, die mit einer Kennzahl versehen werden sollten.

4. Darstellung Gesamtkosten

In der Spalte „Gesamt Ausgabe Bedarf“ sind die kalkulierten Gesamtkosten darzustellen.

Begründung:

Obwohl die Spalte für Investitionsmaßnahmen im Haushalt vorhanden ist, ist sie grundsätzlich nicht ausgefüllt. Die tatsächlich zu erwartenden Gesamtaufwendungen sind aber für die Bewertung der einzelnen Ausgabenbereiche erforderlich.

5. Erstellung einer Excelliste

Den Fraktionen wird neben dem üblichen Format der Haushalt als Excel-Datei zur Verfügung gestellt.

Begründung:

Hieraus ergibt sich eine erhebliche Arbeitserleichterung im Rahmen der Haushaltsberatungen für die Fraktionen.

Mit freundlichen Grüßen



Swenja Krüppel
Fraktionsvorsitzende (GRÜNE)



Udo Bartsch
Fraktionsvorsitzender (SPD)